

63. Jahrgang

Bochumer Stadtanzeiger

verbunden mit den Bezirksausgaben B und C für Essen, Steele, Dattingen und Wattenscheid.
Geschäftsstelle und Redaktion: Bochum, Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746-64748

1934

Durchgegriffen

Verschiedentlich hatten vor kurzem verantwortliche hohe Staatsstellen in öffentlichen Reden bereits von der „zweiten Revolution“ gesprochen. Insbesondere hatte Ministerpräsident Göring am Schluß seiner archaischen Rede vor dem preussischen Staatsrat deutlich und vielfach auf Bestrebungen hingewiesen, die um den Gedanken der „zweiten Revolution“ freiten, und ihnen die Autorität und letzte Entscheidungsmacht des Führers entzogen. Diese Redenungen ließen erkennen, daß die Staatsautorität auf der Hut und genau über Vorgänge und Entfaltung unterrichtet war, deren Charakter man vorerst nur ahnen konnte und die nun durch die Ereignisse vom Freitag auf Samstag offen beleuchtet worden sind. Die Hinweise der Ministerreden waren Warnungssignale für alle, die es angina. Sie haben aber anscheinend beteiligte Führerkreise der SA nicht mehr davon abhalten können, daß von ihnen vorbereitete und eingeleitete Staatskomplott zu verwirklichen. Die Warnungen gingen dann unerwartet schnell zu energischen Gegenmaßnahmen über, die diesen Staatskomplott im Keime ersticken.

Sowjetrusslands mit seiner Annäherung an einige europäische Staaten, vor allem an Frankreich, eingetreten, wobei er auch zur Regelung der Beziehungen zwischen Rußland und der Kleinen Entente gekommen sei, die die Grundlage für das künftige Freundschaftsverhältnis zu der größten slawischen Nation werden werde.

Prag, 2. Juli. Der Minister des Auswärtigen Dr. Benesch sprach am Montag in beiden Kammern des Parlaments über „Die neue Phase im Kampf um das europäische Gleichgewicht“. Die Lage Europa sei ernst, wenn auch nicht kritisch. Dr. Benesch zitierte sodann die Lage nach dem Abgang Deutschlands aus Gent, wie er sie ansehen wolle. Im Sinne der französischen Propaganda verleihe er, den Tatsachen zum Trost, Deutschland für das Scheitern der Abrüstung verantwortlich zu machen. Nachrichten über innere Schwierigkeiten Frankreichs seien in einigen Ländern verbreitet gewesen. Zusaueinandersehung habe die Lage verhärtet. Streit im fernsten Osten habe unabweisbar geendet.

Das alles bildeten die Voraussetzungen, unter denen die heute viel erörterte Idee eines europäischen Paktes entstanden sei, dessen Sinn darin bestehe, zu verhindern, daß sich in Europa etwas ereignet, falls im Fernen Osten ein Krieg ausbräche. Wenn die Sicherheit bestehe, daß Europa ruhig bleibe, würde wahrscheinlich im Osten kein Streit ausbrechen.

Die Hebe des Reichsministers Dr. Goebels vom Sonntag wurde auf sämtliche amerikanischen Sender übertragen.

Wie im Haag über den Gesundheitszustand des Prinzgemahls Heinrich amlich mitgeteilt wird wurde am Sonntagabend eine leichte Temperaturerhöhung verzeichnet. Obwohl an dem Gescheiden eine leichte Bronchitis hinzugegetreten war, könne doch bis auf weiteres von Lebensgefahr nicht gesprochen werden. — Die Wundtarnung mitgeteilt wurde, hatte der Patient eine ruhige Nacht gehabt. Sein Zustand sei den Umständen nach befriedigend.

Wenn auch kein Wunder von dem Vasi erwartet werden könne, würden doch alle Schwierigkeiten in der Sicherheit durchgekämpft werden, daß es keinen Krieg gebe. Falls der erste Versuch mißlinge, werde die Idee bald in anderer Form Belebung finden.

Staatsanführer Dr. Reichle hat sich am Montagmittag Betrütern der Presse gegenüber über grundlegende agrarpolitische Fragen der Gegenwart geäußert. Er erklärte n. a., die in revolutionärem Akt vollzogene Annullierung der Rückhand aus der Spekulationskapitalistische Marktwirtschaft ist gescheitert, gescheitert in einem Tempo und einer Totalität, die die Geschicht vermuthlich einmal als unvirklich feststellen wird.

Wie aus Samara gemeldet wird, ist der Tamm des dortigen Staumwerkes von den Fluten durchbrochen worden. Das unterhalb des Staumwerkes gelegene Maschinenhaus wurde überspült. Wenn Arbeiter sind ertrunken. Mehrere Arbeiter werden vermißt. Man nimmt an, daß sie ebenfalls ertrunken sind.

Inzwischen, fuhr Dr. Beneš fort, arbeiten wir mit unseren Freunden an der Sicherung des Friedens, an der eigenen Sicherung mit eigenen Kräften, an unserer eigenen Verteidigung.

Die tschechoslowakische Regierung werde wahrscheinlich gezwungen sein, die Verlängerung der Militärdienstzeit zu verlangen, um in jeder Hinsicht nordbereitet zu sein.

Reichskriegertag abgefragt

DDP Berlin, 2. Juli. Der Reichsbanner-Bundesführer Oberst a. D. Reinhard teilt mit: Der Deutsche Reichskriegerbund Reichsbanner hebt tren zur Regierung Hitler. Der fünfte Deutsche Reichskriegertag, der vom 7.-9. Juli in Rassel Rassel stattfinden sollte, ist abgesagt und wird auf spätere Zeit vertagt.

Von der Verlobungsfeier in den Tod

Fünf Tote bei einem Bootunglück

2924 Paris, 2. Juli. Ein tragisches Verlobungsleben erlebten zwei Familien in dem Pariser Hotel Colombee. Am Sonntag feierten sie eine Verlobung und unternahmen am nachmittägigen Nachspaziergang auf dem Seine. Als sie um eine Anfel führten, wurden sie plötzlich von einem Motorfahrzeug gerammt. Von den Anseßen des Bootes konnte sich nur der 25 Jahre alte Verlobte retten. Alle anderen ertranken und zwar seine beiden zehn bzw. zwölfjährigen Brüder, seine 25 Jahre alte Nefine, seine 19 Jahre alte Brant und deren 10jähriger Bruder.

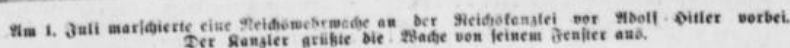
Nurdtbares Fraiwagenunglück

Drei Tote, acht Schwerverletzte

Der Totgau, 2. Juli. Am der Nacht zum Sonntag ereignete sich gegen 1.30 Uhr in der Nähe der Ortschaft Döbrichau ein folgenschweres Kraftwagenunglück. Der Kobersbühner Arbeiterverein hatte mit einem Totgauer Autobus eine Vergnügungsfahrt nach Potsdam unternommen. Auf der Rückfahrt verlor der Führer — anheimelnd infolge Uebermüdung — die Gewalt über den Wagen, der mit einem heftigen Anprall gegen einen Baum fuhr. Einer der Insassen war sofort tot. Fünf in Verletzte wurden nach dem Totgauer Krankenhaus gebracht. Hier verstarben zwei Autobusinsassen an den Folgen der schweren Verletzungen. Der Autobus wurde vollständig zertrümmert. Der Wagenführer samt mit unangenehmen Verletzungen davon.

Acht Jahre Zuchthaus für einen Spion

TMN Breslau, 2. Juli. Der erste Straßenausschuss des Breslauer Oberlandesgerichts verurteilte am Montag einen Angeklagten wegen Spionage sowie wegen Vahernehmens zu einer Gefängnisstrafe von acht Jahren Zuchthaus, Stellung unter Polizeiaufsicht wurde für auflösend erklärt.



Die über die vom Führer, von Hitler selbst unter maßigem Einsatz seiner eigenen Persönlichkeit durchgeführten Maßnahmen verbreiteten offiziellen Berichte reden eine Sprache, die rüchellos und offen ist. Sie hat den Schlier von Dingen hinweggezogen, deren endgültige und unaufhebige Vereinigung das ganze Volk von einem Alpdruck zu befreien angehen ist. Die 12 Punkte, auf die Hitler den Nachfolger Höß in der obersten Führung der SA als richtunggebend für die moralische Haltung der SA verpflichtet, enthalten Richtlinien von bedeutender Tragweite für die Zukunft. Die Rücksichtslosigkeit, mit der der Führer gegen die in den offiziellen Berichten gekennzeichneten Verhältnisse eingegriffen ist und die er abgestellt wissen will, wird nur noch mehr dadurch unterstrichen, daß er selbst Schritte und dochgehaltene Rückämpfer nicht schonte und sie ihrem Schicksal überantwortete. Damit hat er eine allgemeine Zäuberungsaktion eingeleitet, deren tiefgreifende Auswirkungsmöglichkeiten, unvorstellbar sind.

Es hat seinen besonderen weitreichenden politischen Sinn, daß der Führer ganz persönlich eingegriffen und zugegriffen hat. Er hat damit seine Autorität durch eine neue entscheidende Tat erhalten und erhöht und wiederum bewiesen, daß er entscheidungskraftig zu handeln weiß, wann und wie die Umstände es erfordern. Nicht nur, daß er den Staat sein Ansehen und seine Festigkeit vor einer großen Gefahr gerettet hat, er hat ihn zugleich neu gegründet in der Unerschütterlichkeit seines Führeranspruchs, die ihm erneutes Vertrauen zuführt. Wenn gerade auch das Ausland die Vorgänge der letzten Tage in diesem Sinne wertet, so erweitert sich das um so sinnfälliger, und nicht zuletzt ergibt sich auch von hier aus, wie grundtieflich bedeutsam für das Schicksal Deutschlands diese Vorgänge geworden sind.

In seinen weiteren Ausführungen unterließ Dr. Benech nochmals die Bedeutung der kleinen Entente, von der Europa schon begreifen könnte, daß sie der Faktor des Gleichgewichts in Europa sei. Ihr Ziel bleibe unverständlich. Gegen jede gebietsmäßige Emigration, gegen den Anstich aus, gegen jede Gabsburger Restauration. Auf die Beziehungen zu den einzelnen Staaten übergehend erklärte der Minister, daß sich das Verhältnis zu Polen in der letzten Zeit nicht so entwickelt habe, wie es die Republik wünschen würde. Es handle sich aber um keinen politischen, sondern um einen lokalen Streit, und es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß dieser Zustand seine Ursache in irgendwelchen direkten Schwierigkeiten zw. zwischen Polen und der Tschechoslowakei habe. Ein Einvernehmen über alle Fragen, die nur die beiden Länder betreffen, wäre wahrscheinlich leicht. Die wirkliche Schwierigkeit liege in der Beziehung zu den heutzutage wichtigsten Fragen der Kationen und der europäischen Politik überhaupt. Daraus folge ein verschiedenes Vorgehen. Diese Tatsachen müßten als solche angenommen werden und man müsse die Fragen reif werden lassen.

Unter Verhältnis zu Deutschland, 10 Jahre der Minister weiter aus, ist ein gutes und fortgesetztes und es wirken auf unsere Beziehungen daenfalls nur die allgemeinen internationalen Verhältnisse fort. Ich habe mir auch deswegen den Wunsch des Staatses gewünscht. Auch unter Verhältnis zu Österreich ist gut. Der Minister appelliert an die Presse, sich in ihrer Kritik gegenüber den inneren Verhältnissen der Nachbarstaaten Zurückhalten. In Ungarn bleiben die Beziehungen wie sie waren. Abschließend stellt Dr. Reichelt sehr zur erlöschenden Abänderung der Außenpolitik der Tschechoslowakei sei es nur notwendig, daß die Innenpolitik noch lange in der bisherigen Zusammenarbeit der politischen Parteien und aller Nationalitäten erhalten bleibe.

Mitteilungen eines englischen Blattes

„Hitlers Tat“ ist eine Sondermeldung des „Daily Telegraph“ überdrucken. Hitlers Aktion ist erlärnt die Zeitung, habe einen unaussprechlichen Eindruck der Größe hinterlassen, und Hitler selbst habe die obere Führung fest in der Hand als jemals zuvor. Wie man die Ereignisse auch beurteilen mag — der Anführer zeigte den Mut eines geborenen Führers von Männern.

„Daily Mail“ berichtet aus Berlin: „Wolff Hitler, der deutsche Kanzler, hat sein Land gerettet. Rasch und mit unerbittlicher Strenge hat er Deutschland von Männern befreit, die eine Ge-

Das reinigende Gewitter

Derl meldete am 1. Juli aus Berlin: Die SA ist nachdem sie nun von Giffser und Göring direkt in die Hand genommen und von subversiven Verbrechen teils akteintigt worden ist, härter als je. Die Arcu gewisser reaktionärer Kreise über den Erlola der gestrichen Tancs war daher ganz verfrüht. Die bleibt die heilige Stütze des Realines. — Die weisheitsvolle „Zuiss“ schreibt u. a., d

Die 500 000. Meile des Luftschiffes „Graf Zeppelin“

Auf allen Fahrten hat der Zepplin seinen Platz an vorbeistehender Pünktlichkeit eingebüßt. Die vorgedruckte Fahrzeit wurde auf keine Strecke überfüllt, vielmehr konnte häufig ein früherer Ankunftstermin erzielt werden. So hat der Zepplin beispielsweise auf seiner vorigen Fahrt

Erlaß des Reichsinnenministers an die Beamten

Sindenburg dankt

Die Telegramme des Reichspräsidenten

„Mit besten Grüßen gez. v. Hindenburg.“
 Ferner hat der Herr Reichspräsident aus Neu-
 bed an den preussischen Ministerpräsidenten, Ge-
 neral der Infanterie, Hermann Göring folgen-
 des Telegramm gerichtet:

**Dr. Goebbels dankt der deutschen
Presse**

DNB Berlin, 2. Juli. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, D

Goebbels, spricht der deutschen Presse seinen Dank aus für die vorbildliche Disziplin und die unbeeinträchtigte Integrität, die die deutsche Presse anlässlich der Röhm-Revolte bewiesen hat.

Wenn mir auch tragenden Sabotagisten aus den Reihen der am Pflichtenstellung und Gehorsam stehenden Beamten nicht bekannt geworden ist, will ich doch keinen Zweifel darüber lassen, daß ich jeden Versuch von Ungehorsam und Sabotage am großen Werke unseres Vaters entsprechend zu ahnden werde. Jeder Vorgesetzte hat darauf zu achten, daß die ihm unterstellten Beamten auch weiterhin ihrer Pflicht voll und ganz erfüllen. Gewissenhaft ist an mich auf dem Dienstwege zu berichten.

Hitler und Göring

Chef des Stabes Luze an Baldur von Schirach

Diese Mündeln, 2. Juli. Der Chef des Stabes
Luze, hat an den Reichsjugendführer, Baldur von
Schirach, folgendes Telegramm gesandt: „Herzlichen
Danke für Bünde! Das Band, das uns per-
sönlich immer unerschütterlich mit einander verbin-
det.“

Die Säuberungsaktion abgeschlossen

DRD Berlin, 2. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Die Säuberungsaktion fand gestern abend ihren Abschluß. Weitere Aktionen in dieser Richtung finden nicht mehr statt. Somit hat der gesamte Eingriff zur Wiederherstellung und Sicherung der Ordnung in Deutschland 24 Stunden gedauert. Im ganzen Reich herrscht Ruhe und Ordnung. Das gesamte Volk steht in erhöhter Bewusstseinslage hinter dem Führer.

Frankreichs Marine

hochinteressante

Er reißt nach London —

1918 Paris, 2. Juli. Wie aus bekannter Quelle verlautet, wird der französische Außenminister auf seiner Reise nach London am 8. Juli von Kriegsmarineminister Vioti begleitet sein. Vioti geht nach London, um an den Vorbereitungen für die Londoner Plattenkonferenz teilzunehmen. Vioti, erklärte Vortragsredner im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden Reise nach London, er sei der festen Überzeugung, bei den Engländern den gleichen guten Willen zu finden, um den noch bestehenden Gegensätzen auszuweichen. Bei der nächsten Rückschau werde er sicherlich doch hinter die Fassade zu herinkommen haben, die er bisher

Das flametische Königspaar

und die Königin von Schweden um 14.11 Uhr auf dem Bremer Bahnhof eintrafen. Auf dem Bahnhof hatten die Gäste eine Begrüßung u. a. Reichsminister des Auswärtigen und Reichsfrau von Neurath, der Chef des Protokolls, Graf Balloewitz, die Staatssekretäre Reihner, von Bülow und Lammer, Oberbürgermeister Dr. Sahm, der städtische Kommandant Oberstleutnant Jaskowetz, der Kommandeur der Landespolizeigruppe „Gemeinsame Polizei“, eingefunden. Auf dem Vorplatz des Bahnhofs hatte eine Ehrenkompanie der Landespolizei eine Aufstellung genommen, die unter den Anfängen der Reichswehr stand. Die Ehrenbewegungen erwirkte der Kommandeur der Landespolizei, Oberstleutnant Jaskowetz. Das Königspar und sein Gefolge begab sich unmittelbar zum Bahnhof zum Hotel Adlon, wo es Wohnung genommen hat. Der stellvertretende Chef des Protokolls, Legationssekretär von Rumm, hatte das Königspar im Auftrage des Auswärtigen Amtes in Hamburg abgeholt und es mit seinem Gefolge in die Stadt von Hamburg nach Berlin geleitet.

Der Reichsfanzler stattete um 17.30 Uhr Ih Majestäten dem König und der Königin von S seinen Besuch ab. Er war vom Reichsminister Neußern, Freiherrn von Neurath, begleitet.

Die Strafen nach dem Getreidewirtschaftsge- setze.

trendend hart geachtet werden. Es kann n-
lich der Reichsernährungsminister, soweit erfor-
lich, mit Zustimmung des Reichsfina- und
Reichsinnenministers bestimmen, daß mit G-
tanien und mit Goldstrafe bis

100 000 Mark oder mit einer dieser Strafen in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe von unbefristeter Dauer, bei fälliger Zwangsverhandlung mit Gefängnis bis einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft wird, wer dem Betreue eines Zwangsverwalteten einen Teil der Vermögensgegenstände des Zwangsverwalteten unter Verstoß gegen die Bestimmungen der Vermögensverwaltungsgesetze zu sich selbst oder einem Dritten übertragen hat.

Heftige Angriffe Sanderons gegen die englische Aufrüstungspolitik

Der London, 2. Juli. Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson, griff die englische Regierung im Verlaufe einer Rede vor einem Komitee im Arbeiterklub in aufsehenerregender Weise an. Unter Anspielung auf die fälschlich behaupteten, das englischen Luftfahrtministerium und den Vorgesetztenbewahrer, in denen die Luftfahrt in England angeordnet wurde, erklärte Henderson: Diese Reden enthielten beinahe ein Dohnschloß gegenüber allen international gerichteten Bestrebungen. Sie brachten Drohungen, eine Politik in Kraft zu setzen, die tatsächlich bedeuten würde, daß die Abrüstungskonferenz ihre Türen schließen und ihre Arbeit einlegen könnte. Wenn die englische Regierung die Politik verfolgt, die diese Reden andeuten, dann werden wir das wahnsinnige Rüstungswettrennen haben, das es jemals in England oder Europa gegeben hat. Dann wird es für uns unmöglich sein irgendein hilfreiches Weltabkommen zu erreichen, selbst nicht ein solches für die Rüstungsbegegnung.

Ab 15. Juli: Provinz Berlin

NBS Berlin, 2. Juli. Das Geleg über die Be-
setzung der Hauptstadt Berlin ist, wie aus dem NBS,
berichtet, nunmehr namens des Reiches für den Herrn
Reichshauskanzler vom preussischen Ministerpräsidenten
Göring verhandelt worden. Demnach wird, da das Ge-
leg mit dem 15. Juli 1934 in Kraft tritt, von dieser
Termin ab die Reichs- und Landeshauptstadt Ber-
lin die Aufgaben einer Provinz zu erfüllen haben.
vermerkt. Paragraf zwei des neuen Gesetzes be-
stimmte: Leiter der Hauptstadt Berlin ist der Ober-
bürgermeister. Im übrigen sei nach hervorgeho-
ben, daß die Befugnisse des Oberbürgermeisters, der Bür-
germeister und Beigeordneten nach Zählungsmäßig-
keit mit dem Gauleiter der nationalsozialistischen Bewe-
gung zu erfolgen hat und daß die Zahl der Räte der
Landeshauptstadt 45 betragen wird.

Jahrestagung des Deutschen Flottenvereins

2222. Wilhelmshaven, 2. Aufl. Den Stapellie-
tag in Wilhelmshaven hat der Deutsche Flottenver-
ein zum Anlaß genommen, um seine Jahresversammlung
abzuhalten. Nach Erledigung des geschäftlichen
Theiles erklärte der Führer des Deutschen Flotten-
vereins, Erzelmann von Lindquist, daß er sein
Amtes wegen künftighin sein Amt anderen Kräften über-
tragen wolle und schied als seinen Nachfolger der
Vizeadmiral A. v. v. Trotha vor, der dann von
der Versammlung einstimmig zum neuen Führer des
Deutschen Flottenvereins bestimmt wurde.

neminister will über 2 Dinge“ berichten

Erklärungen vor der Presse

Öffentlichkeit nicht vorenthalten werde. Er sei der Kammer sehr dankbar, daß sie den Flottenausbau für 1934 verabschiedet habe, denn Frankreich brauche die geforderten Schiffe. Die Regierung habe Tonnage von 2600 für Panzerkreuzer und vier erhöhen wollen. Man werde auf diese Weise einheitliche Flottendivisionen haben. Später werde man immer noch sehen. Viètri sprach dann auch in die deutschen Kreuze und erklärte, daß manche der Schiffe für sehr schwach hätten. Das sei aber fatal. Sie seien gut bestückt und gut gepanzert und hätten großen Wert.

Das „Ich!“-Thema“ in d

Mit dem heutigen Tage übernimmt die **Ver-**
einigung der Zeitungs- und Verlags-
Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. — die
gesamte **Geschäftstätigkeit der „Zeitungs- und Ver-**
lags-Gesellschaft m. b. H.“ —
der **Vertrag** der Zeitung.

Unsere **Vertriebs-Gesellschaft** hat von dem bish-

erigen **Verleger** sämtliche **Rechte der „Zeitungs- und Ver-**
lags-Gesellschaft m. b. H.“ — die auf die **Geschäfts-**
Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.“ —
übertragen ist. Die **Gesellschaft** und **Ver-**
leger der **„Zeitungs- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.“** —
nach **freundschaftlicher** **Verständigung** aus der **Zeit-**
ungs- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.“ —

In einer weiteren Notiz teilt das Blatt dann mit, daß es nunmehr, wie der Titel verspricht, tatsächlich in der achten Abendstunde erscheinen wird und nicht mehr wie bisher am frühen Nachmittag.

Der Hase im Kinderwagen

Plötzlich kam ein Hase einen Walddübelang herauf und sprang mit einem gewaltigen Satz durch den Kinderwagen hinein. Die Frauen kreischten das Kind im Wagen hing an zu schreien und der

der wohl ebenso erschrocken war wie jene, blieb
recht im Bogen sitzen und gluckte Rind und
an. Erst nach einem Weilsen sprang er wieder
dem Wagen heraus und verschwand.

Hauptgeschäftsführer: Dr. H. Gähler, Bochum, Stresemannstr. 10.
Verantwortlich für den Lokalteil: Dr. H. Gähler, Bochum, Stresemannstr. 10.

[illegible]

BOCHUMER MOSAIK

Von Herzen glücklich zu sein im Kleinen,
Ist mir fürwahr als ein Großes erschienen.
Ernst Ziel.

Verhinderung in der Straßbahn.
Wie wir hören, werden die Straßbahn-Tariffpolitik.

1934 aufgerufen. Sie verlieren mit Betriebs-
schluß dieses Tages ihre Gültigkeit. Vom
1. August 1934 ab wird die Gültigkeit der
Zweitklassen-Tarife für 45 Wg. auf sieben
und für 90 Wg. auf 14 Tage, vom Tage der
Ausgabe an gerechnet, beschränkt. Der Ab-
lauf der Gültigkeit wird durch Buchung bekannt-
gemacht. Weiter bedeutet diese Beschränkung der Gültig-
keitsdauer eine Verschlechterung der Be-
nutzbarkeit der Straßbahn. Denn es ist klar,
daß nicht jeder, der die Straßbahn benutzt,
innerhalb 7 Tagen dreimal fährt. Vielmehr
kann man sich denken, daß die Straßbahn einmal
in der Woche zum und vom Markt fährt, um
dann den dritten Teil für die Fahrt in der
folgenden Woche zu benutzen. Dem wird nun ein
Mißgeschick vorgeführt. Oder aber es gibt welche,
die einmal in der Woche das Theater oder das
Kino besuchen und dazu die Straßbahn be-
nutzen. Auch diese Kunden sind gezwungen, nun
für jeden Fahrabschnitt 20 Wg. zu bezahlen. Es wäre
daher wünschenswert, wenn die Straßbahn-
gesellschaft diesen ihren Plan wieder rückgan-
gig machen und es beim Alten belassen würde;
wir glauben, nicht zu ihren Ungunsten.

Bochum an vierter Stelle.
Nach der neuesten Statistik der
Arbeitsgemeinschaft westdeut-
scher Bevölkerungszahlen und
-bewegung steht Bochum unter den 9 westdeut-
schen Großstädten bezüglich der Zahl der Le-
bendgeborenen an vierter Stelle. Die
Spitze führt Duisburg-Essen mit 19,7 pro
Tausend der Bevölkerung. An zweiter Stelle steht
Gelsenkirchen, das ungefähr dieselbe Einwohner-
zahl wie Bochum hat, mit 19,3, an dritter Stelle
Essen mit 17 und an vierter Stelle Bochum mit
16,7 pro Tausend. Es folgen Dortmund mit 15,7
und Düsseldorf mit 15,2. Was die Zahl der Ge-
borenen anbelangt, so steht Gelsenkirchen mit

19,7 pro Tausend der Bevölkerung an niedrigster
Stelle, gleich hinter ihm steht Bochum mit 9,
es folgen Frankfurt mit 9, Duisburg-Essen
und Düsseldorf mit je 9,2, Köln mit 9,4, Essen mit
9,5, Dortmund und Wuppertal mit je 9,6. Hin-
sichtlich des Geburtenüberschusses hat
Gelsenkirchen mit 10,9 pro Tausend die Führung,
dann folgen Duisburg-Essen mit 10,5, Bo-
chum mit 7,7, Essen mit 7,4, Dortmund mit 5,8,
Düsseldorf mit 5,5 und Köln mit 5,4. Bochum
kann sich also mit seiner Bevölkerungspolitik unter
den westdeutschen Großstädten sehen lassen. Es
hält den goldenen Mittelweg ein.

Acht auf Insekten!
Die Gefährlichkeit der In-
sekten! Insekten, denen man in der
wärmere Jahreszeit wieder aus-
gesetzt ist, scheint noch immer nicht genügend be-
kannt zu sein. Die Insekten, die sich auf unsere
Haut legen, nagen sich nicht nur von den Säften
lebender, sondern auch toter Tiere, fangen also
gelegentlich sog. Leichengift; durch die In-
sektenstiche kann derartiges Gift auf den Menschen
übertragen werden, was auch schon den Tod
der Betroffenen zur Folge hatte. Zunächst hilft als
bestes Mittel Salzwasser, das man sofort in
die Wunde reibt. Es empfiehlt sich daher eine
Salzwasserlösung bei sich zu tragen. Treten
nach Insektenstichen starke Schwellungen auf, dann
sollte man sofort den Arzt zu Rate.

Der Regen.
Die Ozeane der Erde umfassen
eine Fläche von 361 Millionen qkm
auf der Wasseroberfläche ist auf
15 Millionen qkm (Luftfilm) berechnet
worden. Davon verdunstet jährlich
etwa 82.000 qkm errechnet worden ist. Prof.
Wilhelm Meinardus gibt nach neueren
Schätzungen als jährliche Gesamtdunst-
ungsmenge 511.000 qkm an, wovon 449.000
qkm auf die Meere und 62.000 qkm auf das
Land entfallen. An der Wasserverdunstung
beteiligt sind also alle Wasserflächen über eine
halbe Million qkm. Das Wasser aus den
Ozeanen, aus den Flüssen und dem Lande zu den
höheren Luftschichten empor, um immer von neuem
als befruchtender Regen das Land zu seg-
nen.

Denkt an das

Mutter und Kind

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

„Mutter und Kind“ in den vergangenen
Wochen. Er sei der
Hauptabschnitt
der Arbeit
habe die
neuer nicht
eine
Später könne
dann auch über
ihm manche die
sel aber falsch
hört und hätte

Bochumer Tageschronik.

Man merke!

Dienstag, den 3. Juli.

Sonnenaufgang 4,12 Sonnenuntergang 20,56
Monduntergang 12,34 Monduntergang 23,35
Leptes Viertel 21,28 Uhr M.F.

1792 Der Feldherr Prinz Ferdinand von
Braunschweig in Braunschweig gestor-
ben (geboren 1721).

1866 Schlacht bei Königgrätz (Sadowa)

1890 Der Schriftsteller Hanns Jost in Seer-
hausen i. Sa. geboren.

1903 Stahlhelm der Obersten M.-Führung un-
terstellt.

Freilichtbühne Wientopp.

Deute die erste Passionsaufführung!

Die schon mitgeteilt wurde, hat die Freilicht-
bühne Wientopp heute ihre erste diesjährige Pas-
sionsaufführung. Es wird das Leben Christi vom
Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung wieder-
gegeben. Die Darbietungen halten sich streng an die
biblischen Berichte. Für jeden Besucher ist es ein
wunderbares Erlebnis. Damit jedem Bochumer die
Möglichkeit geboten ist, dieses gewaltige Schauspiel
einmal mitzuerleben, ist für heute der Eintritts-
preis bei allen Plätzen auf die Hälfte herabgesetzt.
Jeder denuge darum die Gelegenheit, sich heute die
erste diesjährige Passionsaufführung auf der Frei-
lichtbühne Wientopp anzusehen. Morgen wird
wie bisher um 15,30 Uhr „Roll bricht auf“
gespielt. Auch dieses Spiel sollte jeder gesehen
haben.

Zwischen Bürgersteig und Straße.

Gegen 15,15 Uhr wurde auf der Witterer-
Straße, in Höhe der Seilbahn, ein Verkehrler von
einem Lieferkraftwagen angefahren und schwer
verletzt. Er erlitt einen Schädelbruch, meh-
rere Rippenbrüche und mehrere Kopfverletzungen.
Der Verletzte wurde in das Marienhospital in
Witten eingeliefert. Lebensgefahr besteht nicht.

Auf der Castrover Straße wurde gegen 16,45
Uhr ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen
beim Überholen angefahren und am rechten Arm
leicht verletzt. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt.
Der Verletzte konnte seinen Weg fortsetzen.

Gegen 7,30 Uhr wurde auf der Witterer-
Ecke Ferdinandstraße ein Kraftwagen von einem Perso-
nenkraftwagen angefahren. Der Radfahrer ist leicht
verletzt, das Kraftfahrzeug und der Personen-
kraftwagen leicht beschädigt worden. Der verletzte
Motorradfahrer konnte seinen Weg fortsetzen.

Am gleichen Tage, gegen 12 Uhr, wurde auf der
Brück-, Ecke Wiedlandstraße ein Radfahrer von
einem Kraftwagen angefahren und leicht
verletzt; er konnte jedoch seinen Weg fortsetzen.

Ein Zusammenstoß zwischen zwei Kraft-
wagen erfolgte gegen 10,15 Uhr auf der Kortum-,
Ecke Wiedlandstraße. Beide Fahrzeuge wurden leicht
beschädigt.

Gegen 16 Uhr wurde an der Ecke Pottinger-
und Clemensstraße ein Radfahrer von einem Perso-
nenkraftwagen angefahren. Personen wurden
nicht verletzt. Das Fahrrad ist stark beschädigt
worden.

Auf der Alleestraße wurde gegen 18 Uhr ein
Motorrad, das einem die Straße überquerenden
Personenkraftwagen ausweichen wollte, von der
Straßenbahn gestreift und umgeworfen. Das
Motorrad ist leicht beschädigt worden.

Gegen 18 Uhr stießen an der Ecke Allee- und
Roonstraße ein Personenkraftwagen und ein Be-
triebswagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden be-
schädigt, konnten die Fahrt jedoch fortsetzen.

Eine Verkäuferin, die den Castrover Hellweg
mit einem Fahrrad befuhr, wurde gegen 7,20 Uhr
in Höhe des Hauses Castrover Hellweg 220 von
einem Kleinrad angefahren und leicht ver-
letzt. Der Fahrer des Kleinrades wurde eben-
falls leicht verletzt.

Gegen 13,45 Uhr wurde auf der Castrover
Straße, vor dem Hause 273, eine Witwe von einem
Motorwagen der Straßenbahnlinie A angefahren.
Sie erlitt leichte Hautabschürfungen im Gesicht.

Gegen 1 Uhr erfolgte auf der Kreuzung Wied-
landstraße ein Zusammenstoß zwischen einem
Personenkraftwagen und einer Kraftdrosche.
Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und
mussten abgeschleppt werden.

Auf der Bongard-, Ecke Kortumstraße wurde
gegen 0,10 Uhr ein haltender Personenkraftwagen
von einem Personenkraftwagen angefahren. Durch
den starken Anprall wurde eine Insassin des letz-
teren Personenkraftwagens leicht verletzt. Die Win-
den des Kraftwagens wurden schwer beschädigt und
mussten abgeschleppt werden.

Gegen 15,15 Uhr wurde auf der Offener Straße
ein Arbeiter aus Wittenfeld beim Überqueren
des Bahnübergangs von einem Straßenbahnwagen
der Linie 1 angefahren und erheblich verletzt. Er
wurde mittels Krankenwagens des Bochumer
Bereins zum Bergmannsheil gebracht. Es besteht
Lebensgefahr.

Gegen 16 Uhr wurde an der Ecke Remnader
Straße und Baarmannsbush ein 15jähriger Rad-
fahrer von einem Kraftwagen angefahren. Er
erlitt hierbei eine erhebliche Verletzung am rechten
Oberarm und mußte in das Bergmannsheil
eingeliefert werden. Lebensgefahr besteht nicht.

Wer ist der Tote?

Am 1. Juli 1934, gegen 22,30 Uhr, wurde auf
der Provinzialstraße Münster — Altschulte ein etwa
40 Jahre alter Mann von einem Personenkraft-
wagen angefahren und getötet. Kurz vor dem Un-
fall befanden sich noch zwei Radfahrer in Be-
gleitung des Getöteten, der ihnen mitteilte, daß er
aus Wanne-Eickel stamme und sein Sohn bei
der SA und zur Zeit in Telfate bei Münster bei
einem Bauern in Stellung sei.

Beischreibung: 1,70 Meter groß, schlank,
maageres Gesicht, Glase.

Beileidung: Kortansug, grau-braune enae
Hose, schwarze Samarkas, hohe schwarze Schuhe,
Sport-Mütze (Pfeifer und Sals), dunkles Hemd
mit weißen Streifen, hellbraunes Sporthemd mit
Kragen und Kramette, grau-blauemierter
Pullover. Er führte ein Fahrrad mit Gepäck-
träger und Donamobelenkette bei sich. Auf dem
Gepäckträger war eine Maragrimentkiste befestigt.
Außerdem hatte er noch eine Zeitbahn, 2 gestreite
Decken, einen alten Kufend und zwei Eimer mit
der Aufschrift: Kufentraut und einen Eimer mit
der Aufschrift: Kufentraut, eine Blechdose mit der Auf-
schrift: „Kannenglas“ und eine alte Geldbörse mit
1,67 RM Inhalt bei sich.

Bochum hat eine Sensation:

Welt-Schwimmeister und Berber-Löwin auf freier Bühne.

Ein Presse-Löwenfrühstück. — Das Mahl der Wüstenkönigin. — Unbe-
kannte Raubtierjungen.

Die hiesigen Stala-Betriebe luden
vorige Woche der Ortspresse eine Einladung zu
einem Presse-Löwen-Bruchstück. Ohne
Gitter erbot sich der berühmte Kanalschwimmer Otto
Kemmerich auf freier Bühne den Presseleuten
an swangvoller Tafelrunde seine Gefährtin Lea vor-
zustellen. Als Pressesemmel ist man ja schon aller-
hand gewohnt, aber eine Einladung zu einem
Löwenfrühstück war bisher doch noch nicht dage-
wesen. Ein Bekannter riet ihm, zuerst den ersten
Willen bekannt zu machen. Aber solche Mahnungen
wüßten woran sie wären. Aber solche Mahnungen
schlief man in den Wind. Bei den vielen Sen-
sationen der Zeit ist man schon abgebrüht und
außerdem, wofür ist die Polizei denn da! Daß sie
zuschaut, daß wertvolle Metallgegenstände mit Haut
und Haar von einer ausländischen Berber-Löwin
verpeißt werden? Na also!

Nach dieser langen Rede kurzem Sinn gestatten
Sie, daß wir zunächst vorstellen:

Herr Otto Kemmerich, berühmter Kanal-
schwimmer und Weltmeister.

von kräftigem Aussehen, wohlgenährt, blonder Top,
in den besten Mannesjahren. Güter Bekannter von
dem Löwen-Schneider, die Attraktion verschiedener



Tier-Schau, bekannter noch durch seine Seehund-
Dressur, ein gelundes Wesen für jeden Zirkus. Der
Mann, der eines Tages mit Kompaß, Uhr, See-
karte und Wärmejacke in die hoch wallende See bei
Fehmarn, dem bekannten Wenditturm Irana, vollstän-
dige Sealeitung, nur auf sich und seine Wärme-
jacke angewiesen, und dann nach 20 Stunden
endlich den Strand von Warnemünde halbtot er-
reichte, lobt er in den ersten acht Tagen 15 Pfund
Fett lassen mußte. Der Mann, der nachher dann
den Dauer-Weltrekord im Schwimmen erreichte, in-
dem er 46 Stunden im Wasser blieb, eine Filmge-
sellschaft Geld einbrachte durch die Rettung eines
Löwen in Seenot, mit Seehunden um die Wette
schwamm und schließlich dann sich in eine Löwin
verliebte.

Lea, die fünfjährige Berber-Löwin.

edlen Geblüts, von tadelloser Haltung, traktieren-
dem Wesen, wunderbarem Teint. Eine etwas
teure Dame zwar, die jeden Tag 15-18 Pfund
Fleisch frisst, wöchentlich einmal badet, abgürstet,
kramponiert und mit dem Fön getrocknet wird.
von gestirtem Wesen, wenn es gilt, sich in Völe zu
werfen, wenn sie beobachtet wird. 2½ Zentner
schwer, mit einem erstklassigen Gebiß, die von dem
wilden Komadenleben ihrer Artgenossen nichts mehr
wissen will. Eine Dame, die sich der Bedeutung

Die Leiche befindet sich in der Leichenhalle der
Universitätsklinik in Münster. Mitteilungen bezüg-
lich der Person des Toten an das Kriminalpolizei-
amt Dierke, Adolf-Dittler-Platz 3-5, Zimmer 218
oder an die nächste Polizeidienststelle.

Keine Kartoffelknappheit.

Die Südwestfälische Industrie- und Handels-
kammer zu Dagen teilt mit:

In den letzten Tagen mußte die Beobachtung
gemacht werden, daß hier und da Kartoffeln ge-
hamstert wurden. Alle Gerüchte, die eine Kar-
toffelknappheit zum Gegenstand haben, sind falsch.
Die deutsche Kartoffelernte ist groß genug, allen
Ansprüchen zu genügen. Vereinzelt mag eine
gewisse Stocung in der Kartoffelfuhr einge-
treten sein; diese erklärt sich jedoch aus dem Be-
streben, angesichts der Devisennotlage der Reichsamt
keine übergroßen Vorräte an ausländischen Kar-
toffeln sich anhäufen zu lassen. Andererseits ist das
Rheinland infolge der kargenhaltenden Dürre erst
in acht bis vierzehn Tagen in der Lage, den ge-
samten Kartoffelbedarf zu decken. Es wird daher
erwartet, daß jeder Verbraucher genug dabei,
die wenigen Tage, die uns noch von der Eigenverfor-
gung mit Kartoffeln trennen, nicht mit unnützem
Kaufmännern zu belasten.

ihres Daseins bewußt ist und die Rolle einer
Wüstenkönigin mit Grandezza spielt, mit einem
Raubtier-Gesicht, von dem berühmte Zoologen be-
haupten, daß es das schönste sei, das sie gesehen
hätten, mit mustafalchem Gebir und Verständnis,
das ihr ermächtigt, schon am zweiten Tage ihres
Aufstehens die ganze musikalische Programmlage
des betreffenden Unternehmens auswendig zu ken-
nen, und natürlich auch eiferfüchtig, sobald sie keinen
an ihren Herrn herankommen läßt.

Zwischen beiden herrscht das denkbar beste Ein-
vernehmen, so wie man es jeder Ehe wünschen
möchte. Man hat das Gefühl, als befänden sich
beide in den Fitterräumen, so verliert sich
sie ineinander. Sie teilt mit ihm sein Schlafgemach,
bantiert mit ihm in der Küche herum, läuft zu
Hause in Hujum, das allerdings von menschlichen
Siedlungen etwas abgelegen liegt, in freier Wild-
bahn herum, ohne sich mehr als 20 Meter von
ihrem Herrn und Gebieter zu entfernen, treibt
allerhand Kapriolen mit ihm, rinnt mit ihm, wo-
bei er natürlich immer der Unterlegene zu sein hat,
schon aus Höflichkeit selbstverständlich, dabei treu er-
geben wie ein Hund, der nur für Derrchen da ist.
Nach dieser Vorstellung kann jeder Vater leicht
ermessen, wie gemächlich es bei dem Frühstück mit

ihres Daseins bewußt ist und die Rolle einer
Wüstenkönigin mit Grandezza spielt, mit einem
Raubtier-Gesicht, von dem berühmte Zoologen be-
haupten, daß es das schönste sei, das sie gesehen
hätten, mit mustafalchem Gebir und Verständnis,
das ihr ermächtigt, schon am zweiten Tage ihres
Aufstehens die ganze musikalische Programmlage
des betreffenden Unternehmens auswendig zu ken-
nen, und natürlich auch eiferfüchtig, sobald sie keinen
an ihren Herrn herankommen läßt.

Zwischen beiden herrscht das denkbar beste Ein-
vernehmen, so wie man es jeder Ehe wünschen
möchte. Man hat das Gefühl, als befänden sich
beide in den Fitterräumen, so verliert sich
sie ineinander. Sie teilt mit ihm sein Schlafgemach,
bantiert mit ihm in der Küche herum, läuft zu
Hause in Hujum, das allerdings von menschlichen
Siedlungen etwas abgelegen liegt, in freier Wild-
bahn herum, ohne sich mehr als 20 Meter von
ihrem Herrn und Gebieter zu entfernen, treibt
allerhand Kapriolen mit ihm, rinnt mit ihm, wo-
bei er natürlich immer der Unterlegene zu sein hat,
schon aus Höflichkeit selbstverständlich, dabei treu er-
geben wie ein Hund, der nur für Derrchen da ist.
Nach dieser Vorstellung kann jeder Vater leicht
ermessen, wie gemächlich es bei dem Frühstück mit

ihres Daseins bewußt ist und die Rolle einer
Wüstenkönigin mit Grandezza spielt, mit einem
Raubtier-Gesicht, von dem berühmte Zoologen be-
haupten, daß es das schönste sei, das sie gesehen
hätten, mit mustafalchem Gebir und Verständnis,
das ihr ermächtigt, schon am zweiten Tage ihres
Aufstehens die ganze musikalische Programmlage
des betreffenden Unternehmens auswendig zu ken-
nen, und natürlich auch eiferfüchtig, sobald sie keinen
an ihren Herrn herankommen läßt.



bielen beiden Titelrekordinhabern war. Erst ein
wenig in respektvoller Entfernung, welche Gelegen-
heit Herr Kemmerich benutzte, um aus seinem
Sportleben etwas zu etablieren und seinem
Start am Kanalschwimmen zu schilbern.
Dann bekam zunächst Frau Lea ihr Frühstück, be-
stehend aus Fleischbrühe, 20-24 Fleischbällchen und
als Dessert ein Gläschen Sekt. Das ist natürlich
leichter geschrieben als getan. Denn jeder Tier-
kenner weiß, daß die höchst persönliche Fütterung
eines Raubtieres immer

eine sehr gefährliche Sache

ist. Erst recht aber, wenn man den größten Dapen
erst noch in der Haut in den Rahmen stellt. Bisher
ist denn auch dieser Dressurakt noch von keinem
vorgeliefert worden. Aber man muß sagen, daß
Madame Lea sich sehr manierlich benahm, sie war-
tete ruhig ab, bis Derrchen seine Hand wieder zu-
rückgezogen hatte, um dann auszufallen. Wenn man
dann noch weiß, daß Lea mit derselben Gemütsruhe
abends ganze Pferdeköpfe zermalmt, dann hat man
auch die richtige Einstellung zu dieser sensationellen
Vorführung.

Ebenso manierlich benahm sich Lea auch, als die
Presservertreter an die Tafel gebeten wurden. Wie
zum Humen Gruß blühte sie jeden aus ihren köst-
lichen Augen an, trank dann selber ein Glas mit, ließ

8 Städtischen Orchester heute, 4 Uhr beginnend. Stadtpark ein Treiben. Arouse. N. Baruk. Hr. Pfast. G. Wagner aufgeführt. Mann.

Jung. R.R.B. Bodum. Heute (Dienstag) um 20.30 Uhr für den Jungmännerring Ringabend. Kreuzschiff voraus!

lu, Anfluss der Jungfrauenkongregation. Sonntag morgen unternahm die Jungfrauenkongregation, nach Besuch der Heiligtümer und gemeinsamen Einnahme der hl. Kommunion, unter Führung der Präsesin Bernadotte Schindler eine Fußwanderung über Berne, Redinghausen nach Derten. Große Dankesriefen und sonstiger lustiger Ausbruch brachten eine fröhliche und muntere Stimmung. Nachmittags besuchte man die Kirche des Klosters Stadenhusch und mochte dortselbst der Nachmittagsacht bei. Bei Anbruch der Dunkelheit landete man wieder in Glattpörschen an. — Auch die Marienkapelle machte unter der Obhut von Regina Leibling eine Wanderung, deren Ziel die faden Stiepler Alpen waren. So ging man u. a. auch zum Fuhrleinsheim, wo man eine kurze Mittagsrast hielt. Viel Freude erlebten auch hier die Mädchen in kitzeligen Wäldern und lustigen Gärten. Auf dem Rückwege durch den Waldmutter in Stadel einen

rd. Ein weiterer Kindertransport der R.E. Volkswohlfahrt verließ am gestrigen Montag mittag unsern Hauptbahnhof in Stärke von rd. 100 Kindern. Da

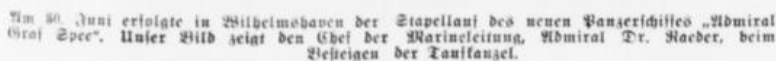
Unfälle. Gegen 9.30 Uhr wurde Pfarrer Prätor aus Ebinghausen beim Überqueren der Seilwegbrücke mit einem Strohrod von einem Kleinfortis angefahren und am Oberarm und Kopf erheblich verletzt. Der Verletzte wurde in das fast 1000 Meter im Städtchen eingeliefert. Lebensgefahr besteht nicht. Das Strohrod wurde später beschlagnahmt. Am gleichen Tage, gegen 11.30 Uhr, fuhr ein Lastkraftwagen an der Ede Holz- und Hornblöschstraße einen Fußgänger um. Das Elektricitätsnetz der Betriebsstelle in Haindorf wurde sofort in Kenntnis gesetzt.

„Morgen oder übermorgen, Fräulein von Spor-
Ich werde Ihnen Nachricht geben.“

Der Gong unterm Schloß, die geheimen Türen -
standen sie überhaupt im Zusammenhang mit der Toi-
Nuch hier nur Unklarheiten, neue Rätsel: die Pap-
retten des Barons Wolf — die Zigaretten des Rit-
meisters — Bücher aus der Bibliothek des Schloß-

wird Ihnen ja wohl gesagt haben, daß Sie Ihre Post
nur verbessern, wenn Sie alles lesen." (Fortsetzung folgt.)

gerheide, eines
alten Bauwerke
die Mittel zu
waren, wegen
Inchriftensteine,
Material sollen
um angewiesen



Ein Labrinth von 5 bis 6 Kilometern Länge unter der sächsischen Stadt

Er ermöglicht den Zugang zu größeren Höhlen und läßt sich von diesen aus leicht gegen etwa eindringende Angreifer verteidigen. In unruhigen Zeiten, die Glaucha oft genug durchlitten hat (die Gründung der Stadt wird ins 11. Jahrhundert zurückgeführt), mag dieses Ganahlheim eine Notwendigkeit ersten Ranges gewesen sein. Die Glauchaer waren immer gerüstet, solange sie die Zugänge zu verdeckt und verholten hatten. Erst wenn sich Beräcker unter ihnen fanden, mußten sie auf der Hut sein. Ein Stüd deutlicher Geschichte, 13 Meter unter der Erde. Es wäre ein Verdienst, sie auch für weitere Kreise lebendig zu machen.

2088 London, 2. Juli. Die Glückwunschkarte-gramme des Reichspräsidenten an Hilfer und Göding haben hier unbeschreiblichen Eindruck gemacht. „Hinden-burg dankt Hilfer“ (Hinden-burg hinter Hilfer) steht im Actendruck auf den Plakaten der Zeitungs-kräftenwagen, die durch die Straßen Londons fahren. Die Blätter veröffentlichen auf der vordersten Seite in großer Aufmachung die Worte des Reichspräsidenten: „Sie haben das deutsche Volkniedertrug-gebet.“ Sie haben das deutsche Volk ge-ettet.“ Allgemein wird auch die Erklärung des preußischen Ministerpräsidenten hergehoben, daß die Gauderunasaktion ihr Ende erreicht habe.

In einem Beilattirier schreibt „Geming New“:
 „Bilder hat nicht, aber mit tiefem Mut im
 besten Interesse des deutschen Volkes gehandelt. Dies
 ist die allgemeine Ansicht der Deutschen selbst und
 wird bestätigt durch die Tatsache, daß die verfassungsmä-
 ßigste niedripolitische Reichswehr weiterhin Bilder
 der jenseitigen Unternehmung gibt. Das Wort schließt:
 „Es ist Tatsache, daß nichts in den letzten drei Tagen
 vorgefallen ist, was darauf hinweist, daß das Hitlerre-
 gime in seiner gegen aufbauenden Aufgabe der
 Errichtung des Deutschlands, das das deutsche Volk
 will, verlaßt.“

DNB Warschau, 2. Juli. Die polnischen Czaren-
lieger Brüder Adamowicz sind am Montag um
7.15 Uhr auf dem Warschauer Flugfeld gelandet.

Die goldförmigen Ergebnisse stützen auf die Börse am Montag einflußlos. Unter dem Eindruck der aufsteigenden Niederschlagung des Reutersberichtes war die Stimmung überwiegend freundlich. Zu den ersten Kursen lag kaum Angebots vor, und erst im Verlauf ergaben sich infolge des außerordentlich billigen Schatzes und des mangelnden Aufnahmehals der von Papieren, die anfangs höher eröffneten, kleine Aufschwünge. Montanwerte eröffneten überwiegend schwächer. Rheinstahl- und Dortmunder Union waren wegen des Zanges am Montag matt, während andernorts auf den Prospekt geachtet. Im Braunkohlenmarkt war die Kursentwertung der Veränderungen bis zu 1 Prozent unheimlich. Auch die günstigen Berichte der Salzstättchen-Gruppe dezentrierten. Walzwerke, die 1½ Prozent teurer waren. Ökonomie Aktien lagen bis auf Goldminen und Münzen freundlich. Aachen wurden anfangs ½ Prozent höher bezahlt, während die besten Eisenwerke um 1 Prozent nach unten verloren 2 Prozent. Von Elektroaktien waren Volkswagen 2½, Siemens 2 und Schenck 1½ Prozent gedrückt, während Rheinische Elektrizität 1½, Accumulatoren 1½ Prozent gewannen. Gladb. gaben um 3 RM. nach. Gadowerte lagen freundschaftlich. Kabels, Autos und Maschinenfabriken bröckelten um. Prospektbrunnen abwärts. Rheinische Zementwerke waren um 1½ Prozent nach unten gedrückt. Dagegen legten die Eisenbahnen um 2 Prozent höher an. Auch für Schulzins plus 1½ Prozent behalt anfangs weiterer Unterschiede. Verkehrsmittel lagen ½ Prozent freundschaftlich. Schiffahrtaktien waren bis auf Dapag plus 1 Prozent gedrückt. Bankaktien waren gut gehalten. Auf dem Rentenmarkt waren Industriebobligationen bis 1 Prozent gedrückt, lediglich Rheinische Eisenbahn befestigten sich um ½ Prozent. Mittelwerte waren am den gleichen Zug befestigt. Reichsbankguthaben und Umstufungsobligationen konnten sich anfangs behaupten.

Wanstonofabrik für erste Wochen entpante sich um ¼ auf ¼ bis ½ Prozent.

Auf dem Valutenmarkt lag das Bund International schwächer, der Dollar war wenig verändert. Die Vira waren am Montag matt. Die Preise der Wega abdrückten. London-Kabel 504½. Die Pariser in Berlin Rechte für die amerikanische Weltau auf 2,506.

an Reichsmark					
	Gold-Streit		Gold-Streit		Bank- disk.
	2 7	19 6			
100 Tsche	0 149	0 751	0 149	0 751	2 5
100 Holland	169 73	170 07	169 73	170 07	2 5
100 Italien	89 19	36 81	56 14	56 76	2 5
100 Schweden	62 22	67 37	63 38	63 22	2 5
100 Norwegen	63 59	63 71	63 74	63 68	3 5
100 Finnland	5 34	5 806	5 608	5 672	4 5
100 Schweiz	81 6	81 60	81 47	81 63	
100 D. Renten	0 14	0 504	0 14	0 404	
100 D. G. Renten	48 45	48 55	48 45	48 55	4 5
100 Tschechoslow.	10 44	10 46	10 44	10 46	3 5
100 Norwegen	34 32	34 38	34 32	34 38	3 5
100 Arabien	7 310	7 310	7 311	7 317	3 5
100 Indien	36 14	36 12	36 14	36 18	
100 England	12 16	12 16	12 15	12 71	
100 Frankreich	16 50	16 54	16 50	16 54	7 5
100 Italien	31 23	21 27	21 26	21 60	
100 Spanien	0 154	0 156	0 154	0 156	3 5
100 Dänisch	87 7	81 83	81 87	81 87	
100 Warschau	47 30	47 40	47 30	47 40	

Die Mitglieder der Vereinigung der freien Traktoren- und Traktorfabrikanten e. V. zu Wiesbaden in Weitalen sind verpflichtet, die vom Arbeitshausplan des Traktorverbandes jeweils festgelegten Verkaufspreise und Abkündigungen der Verkäufen bei der Anordnung zum Verkaufsergänzung des Gebotes der Verarbeitung zum Traktorenverkauf zu befolgen. Die Mitglieder des Traktorverbandes sind verpflichtet, die Traktoren, die sie im Jahr 1934 in der Traktorenfabrikation e. V. hergestellt haben, zu verkaufen. Die Mitglieder des Traktorverbandes sind verpflichtet, die Traktoren, die sie im Jahr 1934 in der Traktorenfabrikation e. V. hergestellt haben, zu verkaufen. Die Mitglieder des Traktorverbandes sind verpflichtet, die Traktoren, die sie im Jahr 1934 in der Traktorenfabrikation e. V. hergestellt haben, zu verkaufen.

[illegible]

Im Reichsgefäßblatt vom 30. Juni wird eine Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums veröffentlicht. Danach wird das Einfuhrverbot für Textilien für folgende Rohstoffe und Halbfabrikate bis auf weiteres aufgehoben: Rohwolle, Rohseide, Rohkammgarb, Rohbaumwolle der Tariffnr. 416, Rammwolle aus der Schweiz der Tariffnr. 416, Rammwolle aus der Schweiz der Tariffnr. 414, Halbballgänge aus Tariffnr. 444 und 415, Rammwolle der Tariffnr. 414, Seipolste aus Wolle und anderen Tierhaaren der Tariffnr. 417 bis 419. Verbieten ist der Kauf dieser Rohstoffe und Halbfabrikate, soweit aus dem Gesamtverbleibungen entstehen, deren Erfüllung nach dem derzeitigen Verhältnisse der Reichswirtschaft der Deutschen Reichsregierung bedarf. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Berliner Großmarkt für Futtermittel und Getreide.
 Berlin, 2. April. Es notierten: Weizen 81 Stationenpreis 12 190, 82 160, 83 160, 84 160, 85 160, 86 160, 87 160, 88 160, 89 160, 90 160, 91 160, 92 160, 93 160, 94 160, 95 160, 96 160, 97 160, 98 160, 99 160, 100 160, 101 160, 102 160, 103 160, 104 160, 105 160, 106 160, 107 160, 108 160, 109 160, 110 160, 111 160, 112 160, 113 160, 114 160, 115 160, 116 160, 117 160, 118 160, 119 160, 120 160, 121 160, 122 160, 123 160, 124 160, 125 160, 126 160, 127 160, 128 160, 129 160, 130 160, 131 160, 132 160, 133 160, 134 160, 135 160, 136 160, 137 160, 138 160, 139 160, 140 160, 141 160, 142 160, 143 160, 144 160, 145 160, 146 160, 147 160, 148 160, 149 160, 150 160, 151 160, 152 160, 153 160, 154 160, 155 160, 156 160, 157 160, 158 160, 159 160, 160 160, 161 160, 162 160, 163 160, 164 160, 165 160, 166 160, 167 160, 168 160, 169 160, 170 160, 171 160, 172 160, 173 160, 174 160, 175 160, 176 160, 177 160, 178 160, 179 160, 180 160, 181 160, 182 160, 183 160, 184 160, 185 160, 186 160, 187 160, 188 160, 189 160, 190 160, 191 160, 192 160, 193 160, 194 160, 195 160, 196 160, 197 160, 198 160, 199 160, 200 160, 201 160, 202 160, 203 160, 204 160, 205 160, 206 160, 207 160, 208 160, 209 160, 210 160, 211 160, 212 160, 213 160, 214 160, 215 160, 216 160, 217 160, 218 160, 219 160, 220 160, 221 160, 222 160, 223 160, 224 160, 225 160, 226 160, 227 160, 228 160, 229 160, 230 160, 231 160, 232 160, 233 160, 234 160, 235 160, 236 160, 237 160, 238 160, 239 160, 240 160, 241 160, 242 160, 243 160, 244 160, 245 160, 246 160, 247 160, 248 160, 249 160, 250 160, 251 160, 252 160, 253 160, 254 160, 255 160, 256 160, 257 160, 258 160, 259 160, 260 160, 261 160, 262 160, 263 160, 264 160, 265 160, 266 160, 267 160, 268 160, 269 160, 270 160, 271 160, 272 160, 273 160, 274 160, 275 160, 276 160, 277 160, 278 160, 279 160, 280 160, 281 160, 282 160, 283 160, 284 160, 285 160, 286 160, 287 160, 288 160, 289 160, 290 160, 291 160, 292 160, 293 160, 294 160, 295 160, 296 160, 297 160, 298 160, 299 160, 300 160, 301 160, 302 160, 303 160, 304 160, 305 160, 306 160, 307 160, 308 160, 309 160, 310 160, 311 160, 312 160, 313 160, 314 160, 315 160, 316 160, 317 160, 318 160, 319 160, 320 160, 321 160, 322 160, 323 160, 324 160, 325 160, 326 160, 327 160, 328 160, 329 160, 330 160, 331 160, 332 160, 333 160, 334 160, 335 160, 336 160, 337 160, 338 160, 339 160, 340 160, 341 160, 342 160, 343 160, 344 160, 345 160, 346 160, 347 160, 348 160, 349 160, 350 160, 351 160, 352 160, 353 160, 354 160, 355 160, 356 160, 357 160, 358 160, 359 160, 360 160, 361 160, 362 160, 363 160, 364 160, 365 160, 366 160, 367 160, 368 160, 369 160, 370 160, 371 160, 372 160, 373 160, 374 160, 375 160, 376 160, 377 160, 378 160, 379 160, 380 160, 381 160, 382 160, 383 160, 384 160, 385 160, 386 160, 387 160, 388 160, 389 160, 390 160, 391 160, 392 160, 393 160, 394 160, 395 160, 396 160, 397 160, 398 160, 399 160, 400 160, 401 160, 402 160, 403 160, 404 160, 405 160, 406 160, 407 160, 408 160, 409 160, 410 160, 411 160, 412 160, 413 160, 414 160, 415 160, 416 160, 417 160, 418 160, 419 160, 420 160, 421 160, 422 160, 423 160, 424 160, 425 160, 426 160, 427 160, 428 160, 429 160, 430 160, 431 160, 432 160, 433 160, 434 160, 435 160, 436 160, 437 160, 438 160, 439 160, 440 160, 441 160, 442 160, 443 160, 444 160, 445 160, 446 160, 447 160, 448 160, 449 160, 450 160, 451 160, 452 160, 453 160, 454 160, 455 160, 456 160, 457 160, 458 160, 459 160, 460 160, 461 160, 462 160, 463 160, 464 160, 465 160, 466 160, 467 160, 468 160, 469 160, 470 160, 471 160, 472 160, 473 160, 474 160, 475 160, 476 160, 477 160, 478 160, 479 160, 480 160, 481 160, 482 160, 483 160, 484 160, 485 160, 486 160, 487 160, 488 160, 489 160, 490 160, 491 160, 492 160, 493 160, 494 160, 495 160, 496 160, 497 160, 498 160, 499 160, 500 160, 501 160, 502 160, 503 160, 504 160, 505 160, 506 160, 507 160, 508 160, 509 160, 510 160, 511 160, 512 160, 513 160, 514 160, 515 160, 516 160, 517 160, 518 160, 519 160, 520 160, 521 160, 522 160, 523 160, 524 160, 525 160, 526 160, 527 160, 528 160, 529 160, 530 160, 531 160, 532 160, 533

Schlitzäckerchen — kleine Gerste 17,50 — 19,00, Futterweizen 11,50
S. 12,50, Weizenfrucht 13,50 — 14,50, Zuckerrüben 9,75 — 10,50,
Hühner 9,25 — 10, Putzmaße 7,25 — 8,00, Maie 30,25 — 31,
Reinfutten (37 Prozent) auf Hamburg 8,60, Grubfutten (50
Prozent) auf Hamburg 8,60, Grubfuttenmehl (30 Prozent)
auf Hamburg 8,60, Treidenmehl 7,90, extra Schachobrennen
66 Prozent auf Hamburg 8,60, Me. ab Berlin 8,50 ohne
Kartoffeln, 8,60 mit Kartoffeln, 8,60 mit Kartoffeln,
S. 1,05 ME., Kartoffeln: Surmat 6,00, Reiten immer
Weibst 6,50, für mich folgende Werte: Gruggerpeut 5,94
ab Berlin/Berlin für 50 Mio ausschließlich Zuf.

Düßeldorf, 2. Juli. Es vertierten (alles die 100 kg) 24 wagenfracht Düßeldorf bei Wagenbesetzung, Viehpreise verzeichnen sich kraßfrei jeder Station im Bereich des Bezirks 23 1 und der Viehprißgebiete 23 10 und 11. Grundlage 15-20. Lard. Drutto mit Seif. Weizen rhein. 77/78 kg ad Erzeugerstation 23 10 20,50, Handelspreis 20,50, Roggen rhein. 72 kg ad Erzeugerstation 18 17,50, Handelspreis 18, Ocker rhein. 19,50-19,75, nordb. Ocker 20,50, großer Mato 19,50, kleiner Mato 20,50, Weizen ansl. 20,50-30,50, Weizenmehl Zweo 700 Viehprißgebiet 23 10 27,50, mit 30 Prozent Austauschweizen 29,15, Roggenmehl Zweo 815 Viehprißgebiet 18 20,50, Roggenfrucht 1100 Viehprißgebiet 18 21,50, Seifenfett 11,50, mittl. Schweinefleisch 11,75, Rindfleisch 11,50, Schlachtkörper 12,50, Rindfleisch 12,50, Butterfädel 14,50, die 15, grüne Erbsen 45-50, Bohnen mittel handb. 26, Schmalzbohnen hands. 34-36, Natto extra hands. 36-38, Nüssen mittel 72-78, die Heller 30-31, die Heller große 32-36, Nurren 21,50-22,50, Bohnen 22,50-24,50, Elam Patna 26,50-30,50, Deutscher Weizenfußmehl 14,50/20 20,50-21,50.

[illegible][illegible]

Stütterung warm, Marklage gut. Preise in Reichsmark je Stüd. für wagenweilen Paug, frachtlos Berlin, veräuß. und verketet, einschließlich Rennscheldzeichnung, Verladung und Wandlerözung, Inland: vier: Güte I (vollfrisch): ≥ 94 , $\Re 5$, $\Re 7\frac{1}{2}$, $\Re 7\frac{1}{2}$, $\Re 6\frac{1}{2}$; Güte II (frisch): ≥ 84 , $\Re 7\frac{1}{2}$, $\Re 6\frac{1}{2}$, $\Re 6\frac{1}{2}$, $\Re 6$; Ausland: Holländer: ≥ 94 , $\Re 8\frac{1}{2}$, $\Re 7\frac{1}{2}$, $\Re 7\frac{1}{2}$, $\Re 6\frac{1}{2}$; Schweden: ≥ 9 , $\Re 8\frac{1}{2}$, $\Re 7\frac{1}{2}$.

Tüfelstorf 2. Juli. Auftrieb: 50 Töhlen, 32 Ruten, 150 Rüge, 25 Räder, 3 Treffer, 855 Räder, 2909 Schweine. Bezahlt wurden 50 Rilo Vendagsmarken in RBL: 12 Rüge in Klammern Preise der Vendags: Rinder all 35-39 (35-37), ei 51-56 (50-51), ei 30-35 (29-29½), ei 25-29 (25-26), Ruten: all 54-55 (50-51), ei 32 (27-29), ei 27-30 (25-26), ei 21-24 (21-24), Räder: all 33 (30-32½), ei 28-33 (27-29), ei 27-30 (25-26), ei 21-24 (21-24), Treffer: all 47-48 (47-48), ei 47-48 (47-48), Rüge: all 130-132, ei 126-128 (126-128), ei 127-129 (126-128), Rader: all 55-55, ei 55-55 (50-51), ei 42-48 (43-45), ei 35-40 (33-39), ei 30-54 (28-32), ei 25-28 (20-29), Schweine: all 45-47 (41-45), ei 43-47 (40-46), ei 44-47 (38-41), ei 43-49 (35-43), ei 40-46 (ei 35-40 (31-38), ei 36-39).

6. Züchtung. 2. Juli. Mutterku: 43 Füllen, 157 Kühe, 6 Fohlen, 12 Ferkel, 27 Rälber, 24 Schafe, 1029 Schweine. Begegrüß wurden für 80 Rilo Lebensgenuss in 30 W.; Kühen: b) 26–30, c) 23–26, d) 20–22; Rälber: a) 32–35, b) 29–31, c) 26–28, d) 19–22; Fohlen: a) 33 bis 34, b) 27–30; Ferkel: 15–24; Rälber: b) 43–50, c) 38–42, c) 30–37, d) 22–28; Schweine(a) 43–66, (b) 41–46, (c) 44–49, c) 43–48, d) 41–45, d) 37–41, 38–40, 39–40, 40–41, 41–42, 42–43, 43–44, 44–45, 45–46, 46–47, 47–48, 48–49, 49–50, 50–51, 51–52, 52–53, 53–54, 54–55, 55–56, 56–57, 57–58, 58–59, 59–60, 60–61, 61–62, 62–63, 63–64, 64–65, 65–66, 66–67, 67–68, 68–69, 69–70, 70–71, 71–72, 72–73, 73–74, 74–75, 75–76, 76–77, 77–78, 78–79, 79–80, 80–81, 81–82, 82–83, 83–84, 84–85, 85–86, 86–87, 87–88, 88–89, 89–90, 90–91, 91–92, 92–93, 93–94, 94–95, 95–96, 96–97, 97–98, 98–99, 99–100, 100–101, 101–102, 102–103, 103–104, 104–105, 105–106, 106–107, 107–108, 108–109, 109–110, 110–111, 111–112, 112–113, 113–114, 114–115, 115–116, 116–117, 117–118, 118–119, 119–120, 120–121, 121–122, 122–123, 123–124, 124–125, 125–126, 126–127, 127–128, 128–129, 129–130, 130–131, 131–132, 132–133, 133–134, 134–135, 135–136, 136–137, 137–138, 138–139, 139–140, 140–141, 141–142, 142–143, 143–144, 144–145, 145–146, 146–147, 147–148, 148–149, 149–150, 150–151, 151–152, 152–153, 153–154, 154–155, 155–156, 156–157, 157–158, 158–159, 159–160, 160–161, 161–162, 162–163, 163–164, 164–165, 165–166, 166–167, 167–168, 168–169, 169–170, 170–171, 171–172, 172–173, 173–174, 174–175, 175–176, 176–177, 177–178, 178–179, 179–180, 180–181, 181–182, 182–183, 183–184, 184–185, 185–186, 186–187, 187–188, 188–189, 189–190, 190–191, 191–192, 192–193, 193–194, 194–195, 195–196, 196–197, 197–198, 198–199, 199–200, 200–201, 201–202, 202–203, 203–204, 204–205, 205–206, 206–207, 207–208, 208–209, 209–210, 210–211, 211–212, 212–213, 213–214, 214–215, 215–216, 216–217, 217–218, 218–219, 219–220, 220–221, 221–222, 222–223, 223–224, 224–225, 225–226, 226–227, 227–228, 228–229, 229–230, 230–231, 231–232, 232–233, 233–234, 234–235, 235–236, 236–237, 237–238, 238–239, 239–240, 240–241, 241–242, 242–243, 243–244, 244–245, 245–246, 246–247, 247–248, 248–249, 249–250, 250–251, 251–252, 252–253, 253–254, 254–255, 255–256, 256–257, 257–258, 258–259, 259–260, 260–261, 261–262, 262–263, 263–264, 264–265, 265–266, 266–267, 267–268, 268–269, 269–270, 270–271, 271–272, 272–273, 273–274, 274–275, 275–276, 276–277, 277–278, 278–279, 279–280, 280–281, 281–282, 282–283, 283–284, 284–285, 285–286, 286–287, 287–288, 288–289, 289–290, 290–291, 291–292, 292–293, 293–294, 294–295, 295–296, 296–297, 297–298, 298–299, 299–300, 300–301, 301–302, 302–303, 303–304, 304–305, 305–306, 306–307, 307–308, 308–309, 309–310, 310–311, 311–312, 312–313, 313–314, 314–315, 315–316, 316–317, 317–318, 318–319, 319–320, 320–321, 321–322, 322–323, 323–324, 324–325, 325–326, 326–327, 327–328, 328–329, 329–330, 330–331, 331–332, 332–333, 333–334, 334–335, 335–336, 336–337, 337–338, 338–339, 339–340, 340–341, 341–342, 342–343, 343–344, 344–345, 345–346, 346–347, 347–348, 348–349, 349–350, 350–351, 351–352, 352–353, 353–354, 354–355, 355–356, 356–357, 357–358, 358–359, 359–360, 360–361, 361–362, 362–363, 363–364, 364–365, 365–366, 366–367, 367–368, 368–369, 369–370, 370–371, 371–372, 372–373, 373–374, 374–375, 375–376, 376–377, 377–378, 378–379, 379–380, 380–381, 381–382, 382–383, 383–384, 384–385, 385–386, 386–387, 387–388, 388–389, 389–390, 390–391, 391–392, 392–393, 393–394, 394–395, 395–396, 396–397, 397–398, 398–399, 399–400, 400–401, 401–402, 402–403, 403–404, 404–405, 405–406, 406–407, 407–408, 408–409, 409–410, 410–411, 411–412, 412–413, 413–414, 414–415, 415–416, 416–417, 417–418, 418–419, 419–420, 420–421, 421–422, 422–423, 423–424, 424–425, 425–426, 426–427, 427–428, 428–429, 429–430, 430–431, 431–432, 432–433, 433–434, 434–435, 435–436, 436–437, 437–438, 438–439, 439–440, 440–441, 441–442, 442–443, 443–444, 444–445, 445–446, 446–447, 447–448, 448–449, 449–450, 450–451, 451–452, 452–453, 453–454, 454–455, 455–456, 456–457, 457–458, 458–459, 459–460, 460–461, 461–462, 462–463, 463–464, 464–465, 465–466, 466–467, 467–468, 468–469, 469–470, 470–471, 471–472, 472–473, 473–474, 474–4

Torrmund, 2. Aufl. **Wahrheit:** 22 **Coffen**, 13 **Äulen**,
478 **Rühn**, 60 **Äulen**, 759 **Räuber**, 13 **Schale**, 2718
Schöne, **Wahrheit** wurden für 50 **Rillo** **Wahrheit** in
Wahrheit: **Coffen**: al 35-36, d11 35-36, d1 28-31 d1 25-27;
Äulen: al 32-34, d1 29-31, c1 25-28, d1 20-24; **Rühn**:
al 34-36, d1 30-33, c1 25-29, d1 14-24; **Äulen**: al 34
35-36, d1 30-33, c1 25-29, d1 14-24; **Räuber**: c1 47
112, d1 58-60, c1 29-37;
d21 43, d1 44-46, c1 43-45, d1 40-44, d1 38-42, **Schöne**: al 50
b18 42. **Wahrheit**: **Wahrheit**: **Wahrheit**: **Wahrheit**: **Räuber**
langsam, **Wahrheit**: **Schöne** **Wahrheit**, **Wahrheit**.

4. Aufzucht. Die Aufzucht auf den folgenden polnischen Zerkel- und Aufzuchtswirtschaften betrug in jeder Woche etwa 600 Stüd. Der Zerkel war langhaarig, schwarz, 10-12 Wochen alte Zerkel 6-8, 8-8 Wochen alte 8-10, 10-12 Wochen alte 12-14, 14-16 Wochen alte 16-18, 18-20 Wochen alte 20-22, 22-24 Wochen alte 24-26, 26-28 Wochen alte 28-30, 30-32 Wochen alte 32-34, 34-36 Wochen alte 36-38, 38-40 Wochen alte 40-42, 42-44 Wochen alte 44-46, 46-48 Wochen alte 48-50, 50-52 Wochen alte 52-54, 54-56 Wochen alte 56-58, 58-60 Wochen alte 60-62, 62-64 Wochen alte 64-66, 66-68 Wochen alte 68-70, 70-72 Wochen alte 72-74, 74-76 Wochen alte 76-78, 78-80 Wochen alte 80-82, 82-84 Wochen alte 84-86, 86-88 Wochen alte 88-90, 90-92 Wochen alte 92-94, 94-96 Wochen alte 96-98, 98-100 Wochen alte 100-102, 102-104 Wochen alte 104-106, 106-108 Wochen alte 108-110, 110-112 Wochen alte 112-114, 114-116 Wochen alte 116-118, 118-120 Wochen alte 120-122, 122-124 Wochen alte 124-126, 126-128 Wochen alte 128-130, 130-132 Wochen alte 132-134, 134-136 Wochen alte 136-138, 138-140 Wochen alte 140-142, 142-144 Wochen alte 144-146, 146-148 Wochen alte 148-150, 150-152 Wochen alte 152-154, 154-156 Wochen alte 156-158, 158-160 Wochen alte 160-162, 162-164 Wochen alte 164-166, 166-168 Wochen alte 168-170, 170-172 Wochen alte 172-174, 174-176 Wochen alte 176-178, 178-180 Wochen alte 180-182, 182-184 Wochen alte 184-186, 186-188 Wochen alte 188-190, 190-192 Wochen alte 192-194, 194-196 Wochen alte 196-198, 198-200 Wochen alte 200-202, 202-204 Wochen alte 204-206, 206-208 Wochen alte 208-210, 210-212 Wochen alte 212-214, 214-216 Wochen alte 216-218, 218-220 Wochen alte 220-222, 222-224 Wochen alte 224-226, 226-228 Wochen alte 228-230, 230-232 Wochen alte 232-234, 234-236 Wochen alte 236-238, 238-240 Wochen alte 240-242, 242-244 Wochen alte 244-246, 246-248 Wochen alte 248-250, 250-252 Wochen alte 252-254, 254-256 Wochen alte 256-258, 258-260 Wochen alte 260-262, 262-264 Wochen alte 264-266, 266-268 Wochen alte 268-270, 270-272 Wochen alte 272-274, 274-276 Wochen alte 276-278, 278-280 Wochen alte 280-282, 282-284 Wochen alte 284-286, 286-288 Wochen alte 288-290, 290-292 Wochen alte 292-294, 294-296 Wochen alte 296-298, 298-300 Wochen alte 300-302, 302-304 Wochen alte 304-306, 306-308 Wochen alte 308-310, 310-312 Wochen alte 312-314, 314-316 Wochen alte 316-318, 318-320 Wochen alte 320-322, 322-324 Wochen alte 324-326, 326-328 Wochen alte 328-330, 330-332 Wochen alte 332-334, 334-336 Wochen alte 336-338, 338-340 Wochen alte 340-342, 342-344 Wochen alte 344-346, 346-348 Wochen alte 348-350, 350-352 Wochen alte 352-354, 354-356 Wochen alte 356-358, 358-360 Wochen alte 360-362, 362-364 Wochen alte 364-366, 366-368 Wochen alte 368-370, 370-372 Wochen alte 372-374, 374-376 Wochen alte 376-378, 378-380 Wochen alte 380-382, 382-384 Wochen alte 384-386, 386-388 Wochen alte 388-390, 390-392 Wochen alte 392-394, 394-396 Wochen alte 396-398, 398-400 Wochen alte 400-402, 402-404 Wochen alte 404-406, 406-408 Wochen alte 408-410, 410-412 Wochen alte 412-414, 414-416 Wochen alte 416-418, 418-420 Wochen alte 420-422, 422-424 Wochen alte 424-426, 426-428 Wochen alte 428-430, 430-432 Wochen alte 432-434, 434-436 Wochen alte 436-438, 438-440 Wochen alte 440-442, 442-444 Wochen alte 444-446, 446-448 Wochen alte 448-450, 450-452 Wochen alte 452-454, 454-456 Wochen alte 456-458, 458-460 Wochen alte 460-462, 462-464 Wochen alte 464-466, 466-468 Wochen alte 468-470, 470-472 Wochen alte 472-474, 474-476 Wochen alte 476-478, 478-480 Wochen alte 480-482, 482-484 Wochen alte 484-486, 486-488 Wochen alte 488-490, 490-492 Wochen alte 492-494, 494-496 Wochen alte 496-498, 498-500 Wochen alte 500-502, 502-504 Wochen alte 504-506, 506-508 Wochen alte 508-510, 510-512 Wochen alte 512-514, 514-516 Wochen alte 516-518, 518-520 Wochen alte 520-522, 522-524 Wochen alte 524-526, 526-528 Wochen alte 528-530, 530-532 Wochen alte 532-534, 534-536 Wochen alte 536-538, 538-540 Wochen alte 540-542, 542-544 Wochen alte 544-546, 546-548 Wochen alte 548-550, 550-552 Wochen alte 552-554, 554-556 Wochen alte 556-558, 558-560 Wochen alte 560-562, 562-564 Wochen alte 564-566, 566-568 Wochen alte 568-570, 570-572 Wochen alte 572-574, 574-576 Wochen alte 576-578, 578-580 Wochen alte 580-582, 582-584 Wochen alte 584-586, 586-588 Wochen alte 588-590, 590-592 Wochen alte 592-594, 594-596 Wochen alte 596-598, 598-600 Wochen alte 600-602, 602-604 Wochen alte 604-606, 606-608 Wochen alte 608-610, 610-612 Wochen alte 612-614, 614-616 Wochen alte 616-618, 618-620 Wochen alte 620-622, 622-624 Wochen alte 624-626, 626-628 Wochen alte 628-630, 630-632 Wochen alte 632-634, 634-636 Wochen alte 636-638, 638-640 Wochen alte 640-642, 642-644 Wochen alte 644-646, 646-648 Wochen alte 648-650, 650-652 Wochen alte 652-654, 654-656 Wochen alte 656-658, 658-660 Wochen alte 660-662, 662-664 Wochen alte 664-666, 666-668 Wochen alte 668-670, 670-672 Wochen alte 672-674, 674-676 Wochen alte 676-678, 678-680 Wochen alte 680-682, 682-684 Wochen alte 684-686, 686-688 Wochen alte 688-690, 690-692 Wochen alte 692-694, 694-696 Wochen alte 696-698, 698-700 Wochen alte 700-702, 702-704 Wochen alte 704-706, 706-708 Wochen alte 708-710, 710-712 Wochen alte 712-714, 714-716 Wochen alte 716-718, 718-720 Wochen alte 720-722, 722-724 Wochen alte 724-726, 726-728 Wochen alte 728-730, 730-732 Wochen alte 732-734, 734-736 Wochen alte 736-738, 738-740 Wochen alte 740-742, 742-744 Wochen alte 744-746, 746-748 Wochen alte 748-750, 750-752 Wochen alte 752-754, 754-756 Wochen alte 756-758, 758-760 Wochen alte 760-762, 762-764 Wochen alte 764-766, 766-768 Wochen alte 768-770, 770-772 Wochen alte 772-774, 774-776 Wochen alte 776-778, 778-780 Wochen alte 780-782, 782-784 Wochen alte 784-786, 786-788 Wochen alte 788-790, 790-792 Wochen alte 792-794, 794-796 Wochen alte 796-798, 798-800 Wochen alte 800-802, 802-804 Wochen alte 804-806, 806-808 Wochen alte 808-810, 810-812 Wochen alte 812-814, 814-816 Wochen alte 816-818, 818-820 Wochen alte 820-822, 822-824 Wochen alte 824-826, 826-828 Wochen alte 828-830, 830-832 Wochen alte 832-834, 834-836 Wochen alte 836-838, 838-840 Wochen alte 840-842, 842-844 Wochen alte 844-846, 846-848 Wochen alte 848-850, 850-852 Wochen alte 852-854, 854-856 Wochen alte 856-858, 858-860 Wochen alte 860-862, 862-864 Wochen alte 864-866, 866-868 Wochen alte 868-870, 870-872 Wochen alte 872-

Einhorn, 2. Aufl. Weiblich: 12 stullen, 26 Rüd.; 1 Kärle, 1 Kreßer, 194 Rüdler; 8 Zehner, 629 Zehneine. **Stückel** wurde für 50 Rilo Erbsengemisch in 30 R.; **Stückel**: 1) 28-33, 2) 28-27; **Rüdler**: 3) 43-47, 4) 36-42, 5) 30-35, 6) 28-28; **Zehneiner**: 6) 15-47, 7) 43-47, 8) 40 bis 44, 9) 36-42. **Wasserfütter**: 9) Strohvieh langsam; **Rüdler** mittel; **Zehneine** lebhaft. **aerum**.

Sport-Spiel-Turnen

Westfälische Frauenmeisterschaften in Dortmund.

In der Kampfbahn „Rote Erde“ wurden am Sonntag die Westfälischen Frauenmeisterschaften abgewickelt. Ideales Leichtathletikwetter begünstigte die Austragung in jeder Weise, jedoch wählten den zum Teil sehr spannenden Kämpfen nur etwa 1000 Zuschauer bei. Es tauchten viele neue Talente auf. Besonders in den Wurfkonkurrenzen gab es gute Leistungen. Die Ergebnisse:

100 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 13,4 Sek., 2. Holte (TS Bitten) 13,5, 3. Dorn (TS Unna) 13,7 Sek.

200 Meter Lauf: 1. Brechtel (DSG Minden) 27,2, 2. Seimann (WFB Bielefeld) 28,3, 3. Dorn (TS Unna) 28,5.

400 Meter Lauf: 1. Groll (Dortmund 95) 30,22 Meter, 2. Stouke (TS Dortmund) 33,42 Meter, 3. Kirchhoff (TS Hüllenbeck) 31,71 Meter.

800 Meter Lauf: 1. Kirchhoff (Hüllenbeck) 12,28 m, 2. Stouke (TS Dortmund) 11,77 m, 3. Schnippering (Dortmund 95) 10,84 m.

1600 Meter Lauf: 1. Groll (TS Bitten) 1,40 m, 2. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 3. Holte (TS Bitten) 1,40 m.

3200 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 5,11 m, 2. Holte (TS Bitten) 4,96 m, 3. Labun (WFB Bielefeld) 4,94 m.

6400 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 11,6, 2. Wittner (Schalk 77) 11,6, 3. Wittner (Schalk 77) 11,6.

12800 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 35 m, 2. Stouke (TS Dortmund) 32,68 m, 3. Danisch (Wittoria Reddinghausen) 32,28 m.

25600 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 55,2, 2. Stouke (TS Dortmund) 55,4, 3. Eintracht Dortmund 56,2.

5000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 2. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 3. Wittner (Schalk 77) 1,40 m.

10000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3,17, 2. Wittner (Schalk 77) 3,17, 3. Wittner (Schalk 77) 3,17.

20000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6,34, 2. Wittner (Schalk 77) 6,34, 3. Wittner (Schalk 77) 6,34.

40000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 12,68, 2. Wittner (Schalk 77) 12,68, 3. Wittner (Schalk 77) 12,68.

80000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 25,36, 2. Wittner (Schalk 77) 25,36, 3. Wittner (Schalk 77) 25,36.

160000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 50,72, 2. Wittner (Schalk 77) 50,72, 3. Wittner (Schalk 77) 50,72.

320000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 101,44, 2. Wittner (Schalk 77) 101,44, 3. Wittner (Schalk 77) 101,44.

640000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 202,88, 2. Wittner (Schalk 77) 202,88, 3. Wittner (Schalk 77) 202,88.

1280000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 405,76, 2. Wittner (Schalk 77) 405,76, 3. Wittner (Schalk 77) 405,76.

2560000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 811,52, 2. Wittner (Schalk 77) 811,52, 3. Wittner (Schalk 77) 811,52.

5120000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1623,04, 2. Wittner (Schalk 77) 1623,04, 3. Wittner (Schalk 77) 1623,04.

10240000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3246,08, 2. Wittner (Schalk 77) 3246,08, 3. Wittner (Schalk 77) 3246,08.

20480000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6492,16, 2. Wittner (Schalk 77) 6492,16, 3. Wittner (Schalk 77) 6492,16.

40960000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 12984,32, 2. Wittner (Schalk 77) 12984,32, 3. Wittner (Schalk 77) 12984,32.

81920000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 25968,64, 2. Wittner (Schalk 77) 25968,64, 3. Wittner (Schalk 77) 25968,64.

163840000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 51937,28, 2. Wittner (Schalk 77) 51937,28, 3. Wittner (Schalk 77) 51937,28.

327680000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 103874,56, 2. Wittner (Schalk 77) 103874,56, 3. Wittner (Schalk 77) 103874,56.

655360000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 207749,12, 2. Wittner (Schalk 77) 207749,12, 3. Wittner (Schalk 77) 207749,12.

1310720000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 415498,24, 2. Wittner (Schalk 77) 415498,24, 3. Wittner (Schalk 77) 415498,24.

2621440000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 830996,48, 2. Wittner (Schalk 77) 830996,48, 3. Wittner (Schalk 77) 830996,48.

5242880000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1661992,96, 2. Wittner (Schalk 77) 1661992,96, 3. Wittner (Schalk 77) 1661992,96.

10485760000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3323985,92, 2. Wittner (Schalk 77) 3323985,92, 3. Wittner (Schalk 77) 3323985,92.

20971520000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6647971,84, 2. Wittner (Schalk 77) 6647971,84, 3. Wittner (Schalk 77) 6647971,84.

41943040000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 13295943,68, 2. Wittner (Schalk 77) 13295943,68, 3. Wittner (Schalk 77) 13295943,68.

83886080000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 26591887,36, 2. Wittner (Schalk 77) 26591887,36, 3. Wittner (Schalk 77) 26591887,36.

167772160000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 53183774,72, 2. Wittner (Schalk 77) 53183774,72, 3. Wittner (Schalk 77) 53183774,72.

335544320000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 106367549,44, 2. Wittner (Schalk 77) 106367549,44, 3. Wittner (Schalk 77) 106367549,44.

671088640000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 212735098,88, 2. Wittner (Schalk 77) 212735098,88, 3. Wittner (Schalk 77) 212735098,88.

1342177280000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 425470197,76, 2. Wittner (Schalk 77) 425470197,76, 3. Wittner (Schalk 77) 425470197,76.

2684354560000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 850940395,52, 2. Wittner (Schalk 77) 850940395,52, 3. Wittner (Schalk 77) 850940395,52.

5368709120000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04, 2. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04, 3. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04.

u. a. an der Teilnahme der Wettkämpfe verhindert waren, wurden durchweg gute Leistungen erzielt. Im Hochsprung bewegten sich die Leistungen sämtlicher acht Teilnehmer zwischen 1,60 und 1,70 Meter.

1,70 Meter über Sprung: dabei alle Sprünge infolge Fehlens einer Latte über die Latte ausgeführt wurden. — Den 100-Meter-Lauf teilten sich TS 48 und Reichsbahn-Tus. Claas (48) wie Schett (Reichsb.) liefen beide 11,6 Sekunden. Erste Sieger erhielten weiter: Gramert (TS 48) im Diskuswerfen mit 33,20 Meter, Wintemann (48) im 800-Meter-Lauf mit 2,08,7 Min., Knepper im Kugelstoßen mit 11,70 Meter, der Wattenheimer Diskus mit 30,00-Meter-Lauf in 9,53,8 Min., wobei Seifarth (Reichsb.) den zweiten Platz belegte. Nur einen ersten Sieg erzielte die Ehrenfelder, und zwar durch Gottmann mit dem nennenswerten Weisprungsergebnis von 6,40 Meter. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die 4 mal 100-Meter-Staffel, die knapp vor Reichsb.-Tus. vor TS 48 gewonnen wurde. Zeiten 3,45,6 und 3,46,6 Min. An dritter Stelle folgte die Sportart. Wattenheimer, die fast in allen Disziplinen meistens guter Zweiter wurde. Das Gesamtergebnis lautete:

1. TS 48 Bochum 9,406,84 P., 2. Sportgemeinschaft (48) Bochum 8,758,52 P., 3. Reichsbahn.

100 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 13,4 Sek., 2. Holte (TS Bitten) 13,5, 3. Dorn (TS Unna) 13,7 Sek.

200 Meter Lauf: 1. Brechtel (DSG Minden) 27,2, 2. Seimann (WFB Bielefeld) 28,3, 3. Dorn (TS Unna) 28,5.

400 Meter Lauf: 1. Groll (Dortmund 95) 30,22 Meter, 2. Stouke (TS Dortmund) 33,42 Meter, 3. Kirchhoff (TS Hüllenbeck) 31,71 Meter.

800 Meter Lauf: 1. Kirchhoff (Hüllenbeck) 12,28 m, 2. Stouke (TS Dortmund) 11,77 m, 3. Schnippering (Dortmund 95) 10,84 m.

1600 Meter Lauf: 1. Groll (TS Bitten) 1,40 m, 2. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 3. Holte (TS Bitten) 1,40 m.

3200 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 5,11 m, 2. Holte (TS Bitten) 4,96 m, 3. Labun (WFB Bielefeld) 4,94 m.

6400 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 11,6, 2. Wittner (Schalk 77) 11,6, 3. Wittner (Schalk 77) 11,6.

12800 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 35 m, 2. Stouke (TS Dortmund) 32,68 m, 3. Danisch (Wittoria Reddinghausen) 32,28 m.

25600 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 55,2, 2. Stouke (TS Dortmund) 55,4, 3. Eintracht Dortmund 56,2.

5000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 2. Wittner (Schalk 77) 1,40 m, 3. Wittner (Schalk 77) 1,40 m.

10000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3,17, 2. Wittner (Schalk 77) 3,17, 3. Wittner (Schalk 77) 3,17.

20000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6,34, 2. Wittner (Schalk 77) 6,34, 3. Wittner (Schalk 77) 6,34.

40000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 12,68, 2. Wittner (Schalk 77) 12,68, 3. Wittner (Schalk 77) 12,68.

80000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 25,36, 2. Wittner (Schalk 77) 25,36, 3. Wittner (Schalk 77) 25,36.

160000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 50,72, 2. Wittner (Schalk 77) 50,72, 3. Wittner (Schalk 77) 50,72.

320000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 101,44, 2. Wittner (Schalk 77) 101,44, 3. Wittner (Schalk 77) 101,44.

640000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 202,88, 2. Wittner (Schalk 77) 202,88, 3. Wittner (Schalk 77) 202,88.

1280000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 405,76, 2. Wittner (Schalk 77) 405,76, 3. Wittner (Schalk 77) 405,76.

2560000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 811,52, 2. Wittner (Schalk 77) 811,52, 3. Wittner (Schalk 77) 811,52.

5120000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1623,04, 2. Wittner (Schalk 77) 1623,04, 3. Wittner (Schalk 77) 1623,04.

10240000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3246,08, 2. Wittner (Schalk 77) 3246,08, 3. Wittner (Schalk 77) 3246,08.

20480000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6492,16, 2. Wittner (Schalk 77) 6492,16, 3. Wittner (Schalk 77) 6492,16.

40960000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 12984,32, 2. Wittner (Schalk 77) 12984,32, 3. Wittner (Schalk 77) 12984,32.

81920000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 25968,64, 2. Wittner (Schalk 77) 25968,64, 3. Wittner (Schalk 77) 25968,64.

163840000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 51937,28, 2. Wittner (Schalk 77) 51937,28, 3. Wittner (Schalk 77) 51937,28.

327680000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 103874,56, 2. Wittner (Schalk 77) 103874,56, 3. Wittner (Schalk 77) 103874,56.

655360000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 207749,12, 2. Wittner (Schalk 77) 207749,12, 3. Wittner (Schalk 77) 207749,12.

1310720000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 415498,24, 2. Wittner (Schalk 77) 415498,24, 3. Wittner (Schalk 77) 415498,24.

2621440000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 830996,48, 2. Wittner (Schalk 77) 830996,48, 3. Wittner (Schalk 77) 830996,48.

5242880000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1661992,96, 2. Wittner (Schalk 77) 1661992,96, 3. Wittner (Schalk 77) 1661992,96.

10485760000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3323985,92, 2. Wittner (Schalk 77) 3323985,92, 3. Wittner (Schalk 77) 3323985,92.

20971520000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6647971,84, 2. Wittner (Schalk 77) 6647971,84, 3. Wittner (Schalk 77) 6647971,84.

41943040000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 13295943,68, 2. Wittner (Schalk 77) 13295943,68, 3. Wittner (Schalk 77) 13295943,68.

83886080000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 26591887,36, 2. Wittner (Schalk 77) 26591887,36, 3. Wittner (Schalk 77) 26591887,36.

167772160000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 53183774,72, 2. Wittner (Schalk 77) 53183774,72, 3. Wittner (Schalk 77) 53183774,72.

335544320000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 106367549,44, 2. Wittner (Schalk 77) 106367549,44, 3. Wittner (Schalk 77) 106367549,44.

671088640000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 212735098,88, 2. Wittner (Schalk 77) 212735098,88, 3. Wittner (Schalk 77) 212735098,88.

1342177280000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 425470197,76, 2. Wittner (Schalk 77) 425470197,76, 3. Wittner (Schalk 77) 425470197,76.

2684354560000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 850940395,52, 2. Wittner (Schalk 77) 850940395,52, 3. Wittner (Schalk 77) 850940395,52.

5368709120000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04, 2. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04, 3. Wittner (Schalk 77) 1701880791,04.

10737418240000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 3403761582,08, 2. Wittner (Schalk 77) 3403761582,08, 3. Wittner (Schalk 77) 3403761582,08.

21474836480000 Meter Lauf: 1. Wittner (Schalk 77) 6807523164,16, 2. Wittner (Schalk 77) 6807523164,16, 3. Wittner (Schalk 77) 6807523164,16.

Tus. Bochum 8.602,20 P., 4. Turnam. Ehrenfeld 5.932,84 P.

Die Turngemeinde Ehrenfeld beteiligte sich nicht an zwei Konkurrenzen 3000-Meter-Lauf und 800-Meter-Lauf, wodurch die große Punktdifferenz Erklärung findet.

Die in Bochum-Querenburg vorgelebene Begegnung zwischen TS. Jahn, Querenburg und Spiel u. Sport Stiepel 04 konnte nicht durchgeführt werden, weil am Nachmittag auf dem Sportplatz die Vorbereitungen für die Sonnenwendfeier des TS. Jahn getroffen wurden.

Schwerathletikmeisterschaften des Gaues Westfalen.

In Hohenlimburg wurden bei einer Teilnehmerzahl von 12 Gewichtheben und 148 Ringern die Meisterschaften in der Schwerathletik des Gaues Westfalen abgewickelt. Bei den Ringern kann als Ueberraischung bezeichnet werden, daß es Heilmann im Halbschwergewicht und Rüh (beide Börde) im Schwergewicht nicht gelang, ihre Titel wieder an sich zu bringen. Die neuen Meister heißen jetzt: Gewichtheben: Ring (Dorne) 600 Pfd., Jansen (Wanne-Eidel) 860 Pfd., Dörbender (Börde) 770 Pfd., Müller (Dorne) 906 Pfd., Wense (Börde) 910 Pfd., Belten (Börde) 965 Pfd., Ringen: Köhler (Hohenlimburg), Bischof (Deros Dortmund), Weisart (Börde 04), Neuk (Bitten), Reigelski (Kleemann Dortmund), Wogedes (Koland Dortmund).

Turn- und Sportfest in B.-Werne.

1. Die Dargener Bergbau-AG. feiert in jedem Jahre für die Bergarbeiter ihrer Zechen ein großes Turn- und Sportfest, das sich immer eines herrlichen Erfolges erfreuen konnte. So war auch zu den Wettkämpfen der Anlernmeisterschaft der Zechen „Neu-Verloren“, „Siebenplaneten“ und „Robert Müller“ mit der Schachtanlage „Amalia“ auf der SIB-Kampfbahn eine große Zuschauerzahl versammelt, die den ersten Weltkrieg erlebte, als der Leiter der Anlernmeisterschaften Dr. Wömpener, zur feierlichen Flaggenhissung eine besondere Ansprache hielt, die mit Begeisterung aufgenommen wurde. Dann wurden die einzelnen Wettkämpfe abgewickelt. Im Dreikampf siegte Giffle mit 71 Punkten („Amalia“), während im Runkelpf Baranial mit 121 Punkten („Amalia“) Sieger blieb. Im Siebenkampf behauptete Meier („Amalia“) mit 145 Punkten den ersten Platz. Die 100-Meter-Staffel wurde in den Jahrgängen 1920, 1918-19 von den Kämpfern der Zechen „Amalia“ gewonnen. Im Jahrgang 1916-17 blieb die Zechen „Neu-Verloren“ siegreich. An den gesamten Kämpfen nahmen über 300 Bergarbeiter teil. Das Rahmenprogramm der großen Veranstaltung wurde durch verschiedenartige Darbietungen gebildet. Einen besonderen Höhepunkt erreichte der Tag mit den großen Freilichtspielen. Ein Fußballspiel zwischen „Amalia“ und „Neu-Verloren“ bildeten das Ende. Die Ehrung der Sieger nahm der Werksdirektor Bergmeister Schulze-Edling vor. Er richtete an die Kämpfer Worte der Ermahnung, so wie im Wettkampf auch im Kampfe des Lebens eine solche Begeisterung und Tatkraft zu seinen, da nur dann jeder die Oberhand im Entscheidungstapfel des Lebens behalten wird.

30 km Gaumeisterschaft im Geben.

Die 30 km Meisterschaft des Gaues Westfalen fand am Sonntag mit Start und Ziel auf dem Sportplatz am Wägenriedhof in Dortmund statt. Der Windener Bergberg lag bis zum 16. Kilometer klar in Führung, dann aber schob sich der Dalmener Kadre mehr und mehr nach vorn und siegte im Endspurt mit 1:57 Std. vor Bergberg. Das Ergebnis: 1. D. Kadre (WFB Dalmener) 1:57 Std., 2. Bergberg (Hindenburg Minden) 1:57,30 Std., 3. Ding (Arminia Bielefeld) 1:58,10, 4. Niemann (AG Dortmund) 1:59,15, 5. Gütlicher (WFB Altna) 2:01,30.

I. B. 48 Bochum siegte

vor Sportgemeinschaft 09-30 Wattenheid.

Auf dem Sportplatz an der Krümmende lieferten sich am Sonntag TS. 48 Bochum, Turnam. Ehrenfeld, Reichsbahn-Tus. Bochum und Sportgemeinschaft Wattenheid 09-30 einen interessanten Leistungssvergleich, aus dem der TS. 48 Bochum als klarer Sieger hervorging. Obgleich ein Teil bekannter Männer, wie Fuchs (48), Bietz (Reichsb.)

in Minden werden. An diesem Tage wird, wenn man über die Hauptkampfbahn schaut, es ein prächtiges Bild turnerischer Könnens sein. Die Anwohner kämpfen um den Sieg in der Krone aller Kämpfe. Wie wird der Sieger heißen? Weiter sehen wir die ausgebrochenen Kunstturner wie Trostheim, Stutte, Grisch, die Karas, die Blauke, Gräselbach, Lorscheid und viele junge, vorwärtstreibende Kräfte die vorwegenden Ab- und Liebergänge am Rack und Barren zeigen. Kunstfreibewerben wechseln in bunter Reihenfolge mit Vorführungen am Pferd, fürwahr, das wird ein Bild aus der Fülle der Lebensgebiete des deutschen Turnens sein.

Doch nicht nur die jungen Wettkämpfer, auch die älteren, die Turner im Silberhaar, zeigen im Reinkampf, daß Turnen jung und frisch bleibt, daß sie auch heute noch treu zur Fahne, treu zum Schild halten.

Der Simeonsplatz, auf dem so mancher alter Turner seine Militärdienstreife abgeklippt hat, sieht die Volksturner aller Altersklassen in ihren Kämpfen. Auf dem Hindenburgplatz liegen und wiegen sich die Körper der Frauen und Mädchen im Kampf an den Geräten, im Sprung und im gymnastischen Drillkampf. Im Windener Sommerbad stellen die Schwimmer und Schwimmerinnen ihr Können unter Beweis. Im großen Wettkampfsfeld streuen die Reiter und Reiterinnen ihre Reiter. Auf den Tennisplätzen stellen sich die Westfälischen Turnvereinsmitglieder und -spielerinnen vor, auf der Wägenriedhöhe die Geländeturner im freilichen, aber ernsten Wettkampf.

Am Freitag

nehmen auf allen Plätzen die zahlreichen Wettkämpfer ihren Anfang. Rund 3000 Riegen marschieren am frühen Morgen dieses Tages zu den vorgeschriebenen Wettkampfbahnen. Turner auf zum Streite... das alte Kampfbild der deutschen Turner, wird aus 3000 Reihern der Wettkämpfer und Wettkämpferinnen erklingen und dann wird das große Ringen um den Sieg beginnen. Die besten der Reihern werden um den einfachen Eisenkranz aus Eichenlaub ringen. Von den Ringern bis zu den Leichtesten, Geräte- und Volksturner, Frauen, Männer und Jugendliche, Schwimmer, Spieler, Reiter, Geländeturner, Wasserfahrer; sie alle werden ihr Bestes hergeben, sie alle wollen den Sieger beim Landesturnfest

in Minden werden. An diesem Tage wird, wenn man über die Hauptkampfbahn schaut, es ein prächtiges Bild turnerischer Könnens sein. Die Anwohner kämpfen um den Sieg in der Krone aller Kämpfe. Wie wird der Sieger heißen? Weiter sehen wir die ausgebrochenen Kunstturner wie Trostheim, Stutte, Grisch, die Karas, die Blauke, Gräselbach, Lorscheid und viele junge, vorwärtstreibende Kräfte die vorwegenden Ab- und Liebergänge am Rack und Barren zeigen. Kunstfreibewerben wechseln in bunter Reihenfolge mit Vorführungen am Pferd, fürwahr, das wird ein Bild aus der Fülle der Lebensgebiete des deutschen Turnens sein.

Doch nicht nur die jungen Wettkämpfer, auch die älteren, die Turner im Silberhaar,

